

Der phantastische Bücherbrief

Februar 2010

unabhängig kostenlos

Ausgabe 534

Deutsche Phantastik

Bernhard Hennen	Alicia	Ueberreuter Verlag
Oliver Dierssen	Fledermausland	Wilhelm Heyne Verlag
Ghostwalker 2. Band		
Michelle Raven	Pfad der Träume	Lyx Verlag
Susanne Jarosch	Der Blutschwur	Frieling-Verlag
Blutorks 1. Band		
Bernd Frenz	Der Krieger	Blanvalet Verlag
Blutorks 2. Band		
Bernd Frenz	Der Sklave	Blanvalet Verlag
Die Meerland-Chroniken 1. Band		
Nina Blazon	Die Magier der Winde	cbt Verlag
Brigitte Melzer	Dämonisches Tatto	Otherworld Verlag
Der Rosenmagier 1. Band		
Bettina Weber	Das Lied des Rüsselwolfs	Noel Verlag
Lea Korte	Die Maurin	Knauer Verlag
Evelyne Okonnek	Die Flammen der Dunkelheit	Otherworld Verlag
Stephan R. Bellem	Blutrinker	Otherworld Verlag
Stephan M. Rother	Der Stein des Raben	cbj Verlag

Internationale Phantastik

Erdzauber Trilogie 1 - 3. Band		
Patricia McKillip	Die Schule der Rätselmeister	Wilhelm Goldmann Verlag
Patricia McKillip	Die Erbin von Feuer und Wasser	Wilhelm Goldmann Verlag
Patricia McKillip	Harfner im Wind	Wilhelm Goldmann Verlag
Alice Borchardt	Der Gesang der Wölfin	Blanvalet Verlag
Kathry Smith	Tochter der Träume	Pan Verlag
Philip Plait	Tod aus dem All	rororo Verlag
Phil Rickman	Mittwinternacht	rororo Verlag
Royce Buckingham	Mürrische Monster	Penhaligon Verlag
Kate Forsythe	Die strahlende Stadt	Blanvalet Verlag
Die Abenteuer des Stanley Buggles 4. Band		
Chris Mould	Furchtbar fiese Biester	Ravensburger Verlag
Laura Gallego Garcia	Die Kaiserin des blauen Lichts	dtv Verlag
Nocturne City 1. Band		
Caitlin Kittredge	Schattenwölfe	Lyx Verlag

Grenzlande 2. Band		
Lorna Freeman	Die Königstreuen	Blanvalet Verlag
Schwestern des Mondes 5. Band		
Yasmine Galenorn	Katzenkrallen	Lyx Verlag
Colin Greenland	Sternendieb	Blanvalet Verlag
Jane Johnson	Herr der Masken	Ravensburger Verlag
Keri Arthur	Die Mondjägerin	Blanvalet Verlag
Brom	Der Kinderdieb	Pan Verlag
Sarwat Chadda	Teufelskuss	Penhaligon Verlag
Jeff Strand	Alleinstehender Psychopath sucht Gleichgesinnte	Otherworld Verlag
Die Talisman-Kriege 1. Band		
Jason N. Beil	Flucht nach Faerie	Otherworld Verlag
Pseudonymus Bosch	Wenn Du dieses Buch liest, ist alles zu spät	Arena Verlag
Codex alera 2. Band		
Jim Butcher	Im Schatten des Fürsten	Blanvalet Verlag
Star Trek - The next Generation 3. Band		
Keith R. A. DeCandido	Quintessenz	Cross Cult Verlag
Laura Whitcomb	Silberlicht	Pan Verlag
Karl Schroeder	Planet der Sonnen	Wilhelm Heyne Verlag
Martine Leavith	Keturah - Gefährtin des Todes	Hanser Verlag
Iwan Turgenjew	Fantastische Erzählungen	Anaconda Verlag

Vampire

Catherine Jinks	Blutsbande	dtv Verlag
Stadt der Finsternis 3. Band		
Ilona Andrews	Duell der Schatten	Lyx Verlag
Mary Janice Davidson	Man stirbt nur zweimal	Lyx Verlag
Vampyricon 2. Band		
Douglass Clegg	Die kalte Königin	Blanvalet Verlag

Comics

Serenity		
Joss Whedon und Brett Matthews	Zwischen den Welten	Panini Verlag

Netzwerk:

www.blanvalet.de	www.cross-cult.de
www.goldmann.de	www.arena-verlag.de
www.ueberreuter.at	www.otherworld-verlag.com
www.reihehanser.de	www.anaconda-verlag.de
www.dtv.de	www.leakorte.com
www.penhaligon.de	www.pan-verlag.de
www.ravensburger.de	www.hanser-literaturverlage.de
www.heyne.de	www.noel-verlag.de
www.heyne-magische-bestseller.de	www.otherworld-verlag.com
www.egmont-lyx.de	
www.berndfrenz.de	
www.schwestern-des-mondes.de	
www.ravensburger.de	
www.cbt-jugendbuch.de	

Deutsche Phantastik

Bernhard Hennen

ALICIA

Titelbild: Jochen van Eden

Ueberreuter Verlag (01/2010)

332 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-8000-5526-5 (TPB mit Klappbroschur)

Alica ist sauer. Da steht sie in einem Kuhdorf auf dem Bahnhof und wartet auf die Grosseltern. Sie soll die Weihnachtszeit hier verbringen, weil Mutter im Krankenhaus liegt, ihr derzeitiger Freund nicht die Kraft hat, sich um sie zu kümmern und ihr Vater irgendwo in der Sahara verschollen ist. Habe ich etwas vergessen? Jedenfalls ist diese Ausgangsbegebenheit um eine phantasievolle Erzählung zu beginnen. Jedenfalls macht sich die vierzehnjährige Alicia stinksauer mit ihren Habseligkeiten und ihrem Saxophon auf den Weg zum Haus ihrer Grosseltern. Unterwegs wird sie ein Stück mitgenommen, was ihr gut tut, da es stark regnet. Ihre Grosseltern sind jedoch nicht zuhause. Durchnässt, verfroren und mit einer Wut in den Bauch steht sie vor der verschlossenen Tür. So versucht sie in das Haus einzubrechen. Nur mit einer Stalllaterne bewaffnet, weil das elektrische Licht nicht funktioniert, durchsucht sie das Haus. Sie geht von der irrigen Annahme aus, ihren Grosseltern sei etwas geschehen. Oben im Haus trifft sie dann auf einen Geisterfalken. Durch ihn verschreckt stürzt sie die Treppe hinunter und wacht erst wieder im Bett auf, von den Grosseltern umhegt.

Des nachts klopft es schliesslich an ihr Fenster und ein Heinzelmann stellt sich ihr vor. Zuerst kann sie ihn nichts sehen, wer glaubt auch schon an Fantasyfiguren. Und seit wann können diese auch noch auf einer Möwe fliegen? Mit einem Ring klappt es dann doch und Alicia erfährt, dass der Heinzelmann Wallerich auf der Jagd nach diesem Falken ist. Der Ring verhilft ihr gleichzeitig in drei Stufen kleiner oder grösser zu werden. Somit kann sie mit Wallerich zusammen auf Schnapper fliegen. Der gute Heinzelmann wurde von Köln in die Eifel strafversetzt, da andere bei der Jagd auf den Geisterfalken versagten und er ihn nun fangen soll. Er will ihn, wie andere Fabelwesen vorher, nach Nebenan bringen. Dort leben alle jene Fabelwesen, die vorher auf der Erde lebten. Aber Wallerich benötigt die Hilfe von Alicia. Der Geisterfalke ist jedoch nur eines der Geister. Alicia lernt einen Husaren kennen, der, in ihrem Alter, in der Eifel gestorben ist. Seither können weder der Husarenjunge Françoise noch sein Falke in Ruhe ins Licht gehen. Was aber kann Alicia tun, um den Jungen und Falken zu erlösen? Da gibt es dann die dunkle Königin, die ihr anscheinend selbstlos helfen will. Aber das ist eben die dunkle Königin. Und die ist bestimmt nicht selbstlos. Für sie ist das Schulmädchen nur ein Mittel zum Zweck.

*Eine wunderschöne, märchenhafte Geschichte mit einem Wiedersehen von Wallerich und Schnapper. **Bernhard Hennen** schrieb mit sehr viel Einfühlungsvermögen. Ich kann dieses Buch sehr gern empfehlen, denn mit viel Witz und Spannung entstand ein lesenswerter Roman, voller haarsträubender Abenteuer. Dabei sei erwähnt, dass hier ein Roman entstanden ist, in dem es nicht von Elfen, Orks und ähnlichem wimmelt. Fantasy kann durchaus auch andere Seiten haben. Das Schöne ist vor allem, dass die Heinzelmänner keinerlei Angst vor Hochtechnologie haben, sondern im Gegenteil diese noch sehr einfallsreich einsetzen. Hexen, die mit Kristallkugeln arbeiten und für ihre Zaubereien Hefe, Backpulver und anderes aus der realen Welt benötigen sorgen für zusätzlichen Humor.*

*Ich hatte eigentlich erwartet, eine Fortsetzung von ALICIA DIE DUNKLE KÖNIGIN zu lesen. Statt dessen ist es eine Neuauflage. Mit dem Vorteil, dass das Buch von **Bernhard Hennen** noch einmal in die Hand genommen wurde. Eine sanfte Überarbeitung macht das Buch noch ein wenig lesbarer. Es war trotz allem eine wundervolle Neubegegnung mit Alicia. ☺☺☺*

Oliver Dierssen

FLEDERMAUSLAND

Titelbid: nn

Wilhelm Heyne Verlag 26663 (17.12.2009) 447 Seiten 12,95 €
ISBN: 978-3-453-26663-6 (TPB mit Klappbroschur)

Die niedersächsische Hauptstadt Hannover ist der Ort der phantastisch angehauchten Handlung, in der die Hauptfigur Sebastian Schätz, Anfang zwanzig, ihr Leben fristet. Anders kann die Haupteigenschaft des Hauptdarstellers nicht beschreiben. Er arbeitet in einem China-Laden für einen Hungerlohn von 3,80 € die Stunde. Er glaubt sein Chef verdient seine Brötchen eher durch illegale Geschäfte und lässt sich immer wieder schikanieren. Er ärgert sich über sich selbst, weil er nicht in der Lage ist, seine Bewerbungen für ein Studium (irgend etwas mit Medien) an der Uni abzuschicken und daher die Unterlagen in der Schublade verstauben lässt. Er ärgert sich, weil er seine Freundin verloren hat und stellt sich als ziemlich lebensuntauglich heraus. Nebenbei findet er Hannover und seine Studenten ätzend, denn die tollen Attraktionen halten für ihn gar nichts bereit. Eigentlich lebt er nicht, er lässt leben. Bis zum nächtlichen Einbruch einer Fledermaus in seiner Wohnung. Er reagiert panisch, versucht das Tier aus der Wohnung zu werfen, steckt seine Hand in den Rolladenkasten, weil er denkt, die Fledermaus sei dahinein geraten ... und anderen albernem Kram mehr, die darauf abzielen, ihn als eine Art Pat und Patchon in einer Person darzustellen. Wobei die Erzählung etwas unlogisch wird. Denn es wird gleichzeitig erzählt, dass der Vater als er klein war, die Fenster abends genau kontrollierte, dass kein Wesen von aussen herein kann, aber nicht erklärt warum. Eine Erklärung an dieser Stelle hätte wahrscheinlich der Handlung einen koitus interruptus beschert. Weil er Hilfe benötigt telefoniert er, wird aber abgewimmelt. Trotzdem taucht bei ihm der MAD auf. Ich gehe einmal davon aus, dass nicht die Anspielung auf den Militärischen Abschirm Dienst gemeint ist, sondern auf das bekannte Comic-Heft MAD mit Alfred E. Neumann. Der Wächterorden erscheint als gewöhnlicher Sanitätsdienst mit ungewöhnlichen Methoden, der sich der Rettung und Behandlung übersinnlicher Wesen verschrieben hat.

***Oliver Dierssens** Erstlingswerk ist eine Reise durch die Wirklichkeit, gepaart mit phantastischen Elementen. Ein angenehm zu lesendes Jugendbuch, eine grossformatige Ausgabe mit lesefreundlicher grosser Schrift. Aus der unbedarften Figur Sebastian Schätz entwickelt sich eine mutige Person. Auf der Suche nach Antworten zu Fragen, die plötzlich über ihn hereinfliegen versucht er weiterhin seine Freundin zurückzugewinnen die ihm den Laufpass gab. Hannover als Handlungsort hätte ein wenig mehr in den Vordergrund rücken können, ein wenig mehr "Lokalkolorit" hätte den Roman zumindest für die Einheimischen interessanter gemacht. ☺☺☺*

GHOSTWALKER 2. Band

Michelle Raven

PFAD DER TRÄUME

Titelbild: Leonard McLane und Melissa Schalke

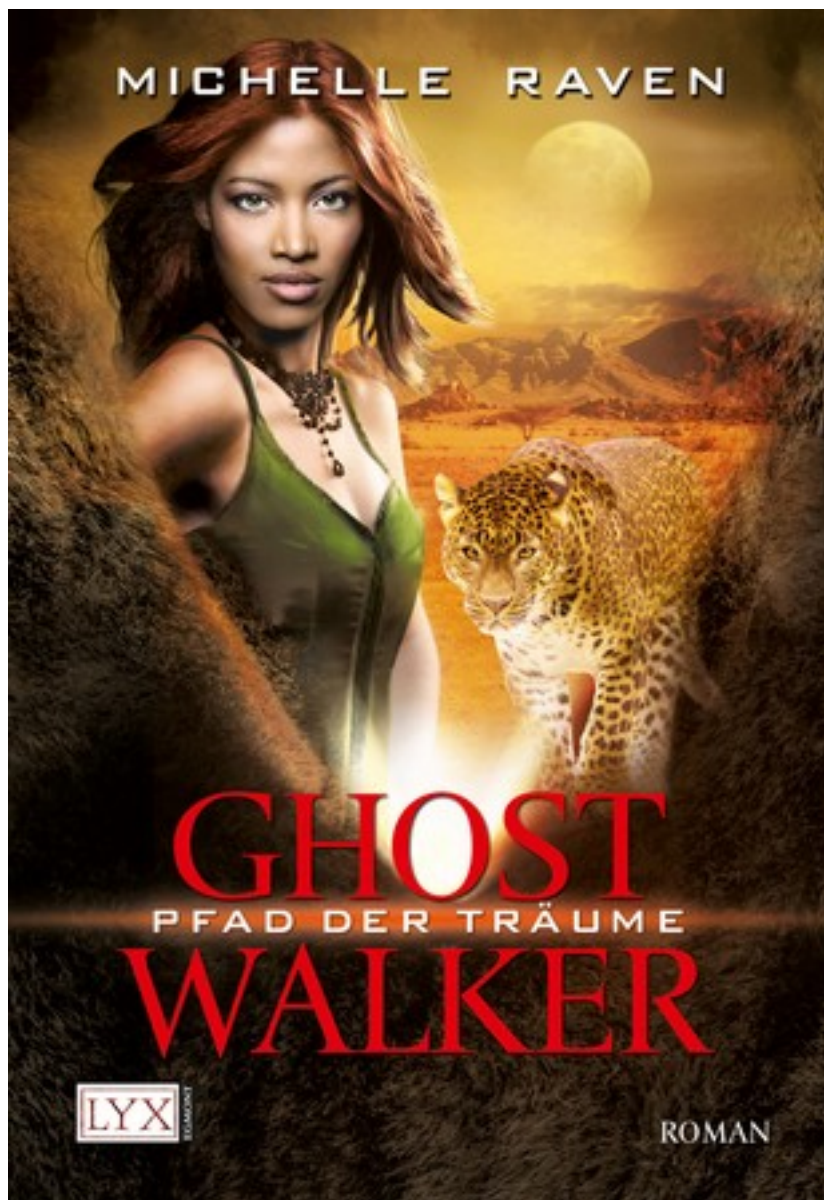
Lyx Verlag (08.02.2010)

440 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-8025-8225-7 (TB mit Klappbroschur)

Kainda ist eine Leopard-Gestaltwandlerin. Sie träumt davon, zurück in ihr Heimatland Namibia zurückzukehren. Kainda lässt daher ihre Schwester in Kalifornien bei einem Berglöwen-Gestaltwandlerclan zurück. Sie sucht nach einer Möglichkeit, damit beide ihre Heimat Afrika wiedersehen können. Während sie sich auf den Weg macht, gerät sie in einen Hinterhalt. Mit knapper Not kann sie den unbekanntes Gegnern entkommen, wird jedoch von einem Lastwagen angefahren. In ihrer Leopardengestalt wird sie in die Tierklinik des San Diego Animal Parks gebracht. Der dortige Tierarzt kümmert sich sehr aufopferungsvoll um sie. Ryan Thorne weckt jedoch auch Gefühle in ihr. Im Schutz der Nacht nähert sie sich ihm in Menschengestalt.



Aber ihre Verfolger sind nicht untätig. Sie nehmen die Spur von ihr wieder auf. Damit gefährdet sie die Sicherheit der Tierklinik und letztlich auch Ryan, dem sie eine Liebesnacht bescherte.

Michelle Raven erzählt die Liebesgeschichte von Kainda weiter, die in *DIE SPUR DER KATZE* begann. Der Liebesroman lebt von seiner liebevollen Beschreibung, ein paar Krimielementen und einer inflationären Gestaltwandlerpopulation. Dabei macht sie vor keiner Spezies halt. Fehlen nur noch die Insekten, um sich in Minimenschen zu verwandeln. Ehrlich gesagt hätte mir dieser Roman besser zugesagt, wenn sie mit den Gestaltwandlern nicht so verschwenderisch umgegangen wäre. Das nimmt das Geheimnisvolle der Erzählung, wälzt sie unnötig aus und macht sie schlicht zu einem "oh nein, nicht die auch noch". Auf diese Weise schadet sich die Autorin nur selbst. ☺☺

Susanne Jarosch

DER BLUTSCHWUR

Titelbild: Michael Reimuth

Frieling-Verlag (2009)

224 Seiten

13,50 €

ISBN: 978-3-8280-2754-1 (TPB)

Die Geschichte beginnt mit Vergewaltigung, Mord und Totschlag. Der König stirbt im kalten Schnee und eine Prophezeiung wird gesprochen. Die Prophezeiung, die von König Onnos Tod und von zwei Kindern die die Welt retten werden, wird vergessen. Man erinnert sich wieder und sie wird wieder vergessen. Von dieser Weissagung weiss nur noch Hagen. Die treue Seele des Königs Onno der die Regierungsgeschäfte nach dessen Tod übernimmt. Der Abzug der Fremden Krieger, die den Tod des Königs verursachten ist jedoch nicht von langer Dauer. In den Bergen wurden die Dörfer von den fremden Kriegern unter Führung Harms in die Sklaverei geführt. Ein anderer Abschnitt widmet sich Ragnar, der bereits als Kind die wunderlichsten Dinge tut. Er rettet seinen Freund Welf aus dem reissenden Strom, ohne dass er dabei ausser Atem kommt, er tötet einen Bären, den Ragnar und Welf zurück ins Dorf schleppen und keiner macht sich je Gedanken um den Jungen mit den absonderlichen Eigenschaften. Das ist so. Punkt. Etwas später kommt die schöne Nelda ins Spiel. Ragnar und sie werden ein Paar. Mit ihnen geht die Prophezeiung in Erfüllung und sie kämpfen gegen Harm, wobei Nelda von ihm fast erwürgt wurde.



Die Fantasy-Geschichte plätschert lustig vor sich hin. Sie wirkt eher wie ein Märchen oder eine Sage. Nicht wie ein Roman. Ein Spannungsbogen baut sich nicht auf, die Autorin erzählt drauf los, wie es ihr in den Sinn kommt und wie die Geschichte laufen könnte oder besser, wie die Geschichte laufen sollte. Sicher hat sie den Verlauf im Kopf, kann aber den Leser nicht wirklich fesseln. Auch vermisse ich die Arbeit eines Lektors, denn es gibt einige sprachliche Unzulänglichkeiten. Etwa wenn sich ein Schwert in den Himmel reckt, nicht etwa in den Himmel gereckt wird, ein Schwert tut so etwas nicht von allein. Sollte ich das Buch einordnen, in eine Schublade stecken, dann wäre es ein Jugendbuch für Jugendliche ab 10 Jahre mit einem Einschlag in Richtung Märchen. Für dieses Zielpublikum sind drei 😊😊😊 durchaus würdig, richtet sich das Buch an Ältere, fällt ein 😊 weg.

BLUTORKS 1. Band

Bernd Frenz

Titelbild: Kerem Beyit

Blanvalet Verlag 26608 (12/2009)

ISBN: 978-3-442-26608-1 (TB mit Klappbroschur)

DER KRIEGER

Karten: Jürgen Speth

411 Seiten

9,95 €

BLUTORKS 2. Band

Bernd Frenz

Titelbild: Kerem Beyit

Blanvalet Verlag 26609 (02/2010)

ISBN: 978-3-442-26609-8 (TB mit Klappbroschur)

DER SKLAVE

Karten: Jürgen Speth

363 Seiten

9,95 €

Die Welt der Blutorks, die letzte Bastion gegen den Tyrannen Gothar und dessen Welteroberungsplänen, ist rau und unwirtlich. Geysiere und Vulkane spucken ihre Inhalte, Wasser oder Lava, in unregelmässigen Abständen hinaus und sorgen dafür, dass, auch mit weiteren Lavaflüssen, sich das Land ständig wandelt.

Die Blutorks bleiben meist unter sich, verzichten auf die Bekanntschaft von Elfen und Menschen, indem sie diese bereits an der Landesgrenze abweisen. Nun ist es jedoch so, dass das Land der Blutorks direkt an das Reich des Tyrannen Gothar grenzt. Dieser macht jedoch nicht an der Landesgrenze halt und erhebt Anspruch auf das Land der kampferprobten Orks. Die Ländereien der Menschen und Elfen wurden überrannt, sie in die eigene Kriegsmaschinerie eingepasst.



Urok ist einer der jungen Krieger der Blutorks, der durchaus bereit ist, seine Axt auch einzusetzen. Als sein Trupp auf eine Gruppe Menschen trifft, ist das für die Menschen ein einschneidendes Erlebnis. Aber auch Urok lernt dazu. Er ist unter seines Gleichen einer der intelligentesten Orks. Als er in den Hinterlassenschaften der Menschen wühlt, findet er ein seltsames Objekt. Er findet ein Buch mit vielen Bildern und will die seltsame Welt entdecken, die sie darstellen. Urok macht sich auf den Weg in die Menschwelt. Dabei muss er feststellen, dass des Tyrannen Krieger sich auf dem Weg befinden, seine Heimat zu überfallen.

Urok führt seine Krieger in die Schlacht gegen den angreifenden Tyrannen Gothar. Doch steht der Orkkrieger auf verlorenem Posten. Plötzlich wendet sich jedoch das Schlachtenglück. Das sich anbahnende Desaster wird nicht so schwer, wie Urok erwartete. Aber verloren hat er dennoch. Als Gefangener ist er auf den Weg in die Arena, um dort zur Volksbelustigung anzutreten. In der Arena finden Gladiatorenkämpfe statt. Ein herausragender Kämpfer ist der Dunkeelf Benir. Mit seinen Siegen in den Überlebenskämpfen wird der Elf zu einem Publikumsliebling. Hier in der Arena treffen die beiden unterschiedlichen Charaktere aufeinander.

***Bernd Frenz** ist mir als Autor von Büchern zu Computer-Spielen und Autor der Heftserie MADDRAX bekannt. Mit seinen Ork-Romanen beschreitet er eher den Weg eines Conan oder Kull und bleibt so den Schwert und Magie-Romanen treu. Sein Urok ist ein sehr guter Vertreter der Abenteuerfantasy und gehört nicht zu den inzwischen viel zu zahlreichen „Tolkienschen Völkerromanen“. Dafür gelingt es dem Autor mit seiner eigenen Erzählung und ungewöhnlichen Beschreibungen das Interesse an dem Buch nicht nur wach zu halten, sondern auch den Leser, der bis tief in die Nacht sitzt, um das Buch zu Ende zu lesen. Eine wirklich empfehlenswerte Trilogie.*

*Die Fortsetzung von **Bernd Frenz'** Romanreihe ist wieder sehr gut zu lesen. Ein paar kleinere Längen stören jedoch nicht, sind eher als eine lesetechnische Verschnaufpause für den Leser zu sehen. Mit seinem neuen Hinweis auf eine übergeordnete Handlung macht er den Leser erneut neugierig auf den nächsten Band.*



DIE MEERLAND-CHRONIKEN 1. Band

Nina Blazon

Titelbild: nn

cbt Verlag 30566 (02/2010)

ISBN: 978-3-570-30566-9 (TB)

DIE MAGIER DER WINDE

300 Seiten

7,95 €

Mit dem Roman DER MAGIER DER WINDE beginnt **Nina Blazon** die Trilogie DIE MEERLAND-CHRONIKEN.

Die junge Frau Amber ist aus den Bergen in die Küstenstadt Dantar gezogen, weil sie sich erhoffte, dort ein besseres Leben führen zu können. Dantar, die herrliche Küstenstadt, die von den Bergen aus gesehen immer so schön, lieblich und unerreichbar schien. Die Stadt wird von fürchterlichen Stürmen geplagt und die Bewohner bangen, ob sie noch eine Zukunft haben. Für die aufkommenden Stürme macht die Bevölkerung die Magier verantwortlich. Eine wahre Hexenjagd beginnt. Sie werden festgenommen und ohne Gericht gehängt. Das Leben in Dantar ist gar nicht so einfach, denn erst einmal wird auch sie von einem heftigen Sturm überrascht. Dabei lernt sie den Seiler Inu kennen. Allerdings steht Ambers aufbrausendes Verhalten einem guten Neuanfang im Weg. Zumindest gibt ihr Inu erst einmal den Tipp, sich beim Fischerkönig Morus, dem amtierenden Kapitän, vorstellen und bitten, hier arbeiten zu dürfen. Zudem benötigt sie noch einen Bürgen.

Während des Sturmes, der die halbe Stadt zerstört und dafür sorgt, dass in ihrer Herberge ihre Sachen verschwinden, lernt sie zudem das Mädchen Sabin und Tanijen kennen. Die vier wollen ein gesunkenes Boot bergen, als sie ein weiterer Sturm erwischt und auf einer kargen Insel absetzt. Die Schiffbrüchen suchen auf der verlassen Insel Schutz in einer halb zerstörten Brug, deren Ruine halbwegs sicher erscheint. Doch der Aufenthalt ist nicht sehr einfach. Anscheinend liegt die Insel unter einem magischen Fluch.

Und dann gibt es noch die Naj und die Jadur. Als die Menschen die Welt eroberten trennte die unsterblichen Naj und die Jadur die Magie, denn früher, waren sie einmal eins gewesen. Die Naj leben nun im Meer, während die Jadur den Himmel bevölkern.

Aber die wirkliche Hintergrundgeschichte ist die um die Sturmrufer. Jene Magier, die in der Lage sind den Sturm über die Welt zu führen. Verbrecherische Magier sollten hingerichtet werden und konnten fliehen und sie waren es, die für die Stürme verantwortlich waren, die über die Stadt Dantar hinweg fegten.

*Der Auftaktroman einer neuen Trilogie war spannend geschrieben. Er fesselte den Leser von Beginn an. **Nina Blazon** kann mit der neuen Welt überzeugen. Nina schuf eine beeindruckende Meereswelt. Die Erzählung schildert eine eigene gut durchdachte und beschriebene Flora und Fauna. Gerade die Naj und die Jadur wirken in dieser Welt nicht aufgesetzt, sondern wirklich dazu gehörig. Ein sehr schönes Jugendbuch.*

Das Buch ist eine Neuauflage.



Brigitte Melzer

Titelbild: Corbis

Otherworld Verlag (01/2010)

ISBN: 978-3-8000-9512-4 (TPB mit Klappbroschur)

DÄMONISCHES TATTOO

415 Seiten

14,95 €

Ein Serienmörder treibt seit drei Jahren in Washington D.C., Vereinigte Staaten von Amerika, sein Unwesen. Das Ziel des Mörders sind alleinstehende Frauen, oder solche, deren Männer recht spät nach Hause kommen. Das Grausame daran ist, wie er die Frauen zurichtet und vor allem, dass er sich viel Zeit dafür nimmt. Immer darauf bedacht, nicht gestört zu werden. Die beiden FBI-Agenten Frank Cassell und Chase Ryan werden auf den Serienmörder angesetzt. Sie wollen den Mann eine Falle stellen. Doch dies gelingt nicht, es geht sogar so weit, dass die Ehefrau von Frank Cassell zum Opfer des Schlitzers wird.

Frank Cassell stellt seinem ehemaligen Freund Chase eine Falle und lässt ihm während eines indianischen Rituals ein Tattoo stechen. Ein Bestandteil davon ist das Blut des Killers, das an einem Tatort sichergestellt wurde. Ein gewagter Plan, denn das Tattoo schafft nicht nur eine magische Verbindung zum fieberhaft gesuchten Serienmörder, sondern öffnet diesem umgekehrt auch den Weg in Chase Verstand. Chase kann nicht nur durch die Augen des Mörders schauen, der Täter sieht auch durch die Augen des Polizisten. Die Verbindung besitzt zudem eine viel schrecklichere Wirkung. Stirbt einer der Beiden, stirbt auch der andere Teil. Wenn Frank Cassell Chase Ryan tötet, stirbt auch der Mörder von seiner Frau. Chase gelingt die Flucht. Gejagt von der Polizei und seinem ehemaligen Partner, versucht Ryan den Killer mit Hilfe der magischen Verbindung zu finden. Auf der Flucht kidnappt er die Journalistin Kate Lombardi, die er schon länger flüchtig kennt. Jetzt lernt er sie auf der Flucht kennen. Dass sich Chase Ryan und Kate Lombardi anfangs nicht ausstehen können bringt etwas Würze in die Beziehung der Figuren.

An dieser Stelle sei einmal ganz gezielt darauf hingewiesen, dass es einer deutschen Autorin nicht gelingt, einen Roman in Deutschland spielen zu lassen. Warum nicht Hamburg, München, Stuttgart? Warum ein indianisches Tattoo, jedes andere hätte es auch getan.

Bereits der Beginn des Romans ist mit seinem Thrilleranteil sehr gelungen, spannend und mit interessanten Wendungen. Leider lässt nach der Flucht von Chase Ryan, gemeinsam mit Kate Lombardi der Roman mit der Spannung etwas nach, die Romantik steht im Vordergrund. Dies ändert sich erst, als Chase Kontakt mit seiner Kollegin Munarez von der Mordkommission aufnimmt. Es gibt einige weniger interessante Seiten, die man getrost überblättern kann.

In den 1980er Jahren nannte man diesen Roman Romantik-Thriller. ☺☺☺

DER ROSENMAGIER 1. Band

Bettina Weber

Titelbild: Bettina Weber

Noel Verlag (10/2009)

ISBN: 978-3-940209-31-3 (TB)

DAS LIED DES RÜSSELWOLFS

354 Seiten

18,90 €

Der betrügerische Oberpriester Valbreda will den Rosenmagier stürzen und dessen goldene Rose der Macht an sich bringen.

Der junge Novize Pirino kommt der Verschwörung auf die Spur und begibt sich gemeinsam mit dem zauberkundigen Korbflechter Salco und dessen Tochter Lunara auf eine gefährliche Reise.

Wird es ihnen gelingen, das Land zu retten? (Klappentext)

Manchmal verspricht man Sachen, die man eigentlich nicht versprechen wollte. Etwa, wenn jemand aus dem Bekanntenkreis kommt und sagt, ich habe hier ein Buch les' mal. Viel zu oft kommt von mir dann ein ja. Ich lese gern deutsche Autoren. Das sieht man auch daran, dass ich seit einiger Zeit die deutsche Phantastik an den Anfang eines jeden Bücherbriefes stelle. So auch dieses Mal. Als ich den Klappentext gelesen habe, hatte ich aber schon keine Lust mehr. Vor meinem inneren Auge liefen die einzelnen Klischees Amok. Ich musste den Roman nicht mehr lesen, ich wusste jetzt schon, wie er ausgeht. Eine äusserst schlechte Ausgangsposition um einen Roman Vorurteilsfrei zu bewerten.

Daher bitte ich um Nachsicht sollte eine Formulierung von mir den Eindruck erwecken, ich sei genervt, weil ich das Grund-Thema schon tausendmal ohne Variationen gelesen habe.

Die Geschichte beginnt, wie viel zu oft, mit einer Flucht. Der vierzehnjährige Junge Pirino lässt sich an einem Seil aus dem Wolkenschloss herab. Er gehört dem Orden Rosoboziom an. Was er sich leistete war wohl nicht so erfreulich, denn ihm drohte nicht nur eine Tracht Prügel, sondern auch Arrest bei Wasser und Brot. Nicht zum ersten Mal. Also entschliesst er sich, vor dem gestrengen Valbreda, seines Zeichens Oberpriester, in Sicherheit zu bringen. Oder um es weniger dramatisch auszudrücken, er läuft davon. Im Laufe der Geschichte wird jedoch eines dem Leser sehr schnell klar, es steckt mehr dahinter als es den Anschein hat. In wunderbarer Erzählweise berichtet die Autorin **Bettina Weber** vom Abenteuer des Blondschofes und seiner Begleiter. Diese stellen sich in Persona als den zauberkundigen Korbflechter Salco und dessen Tochter Lunara dar.

Sie sind auf der Suche nach einem Rüsslewolf. Und plötzlich, scheuen ihre drei Pferde Kobold, Tunichgut und Racker, weil sie einen Rüsselwolf sehen, den sie in der Nähe von bewohnter Gegend gar nicht erwarteten. Die Begegnung kommt nun ganz überraschend, für die beteiligten Handlungsträger, wie für den Leser, der sich gerade auf etwas anderes konzentrierte. Genauso plötzlich erfolgt der Angriff. Obwohl sich der Name Rüsselwolf recht niedlich anhört, ist der Wolf ein tödliches Wesen, das den Korbflechter angreift und schwer verletzt. In seiner Hilflosigkeit schreit Pirino einen Bannspruch. Verblüfft erwartet ihn ein gebanntes Tier.

Dies sind nur zwei kleine Episoden aus einem Roman, der den ersten Teil einer Trilogie darstellt. Das Titelbild sprach mich nun gar nicht an, doch ist der Romaninhalt besser als ich es vom Klappentext her erwartete. Für eine kurzweilige Unterhaltung ist der Roman gut gelungen. Lesenswert und in sehr guter Buchqualität. Wenn denn die Verniedlichung "chen" nicht wäre, die öfter auftaucht, hätte er mir noch besser gefallen. ☺☺☺

Lea Korte

DIE MAURIN

Titelbild: John William Godward (a red, red rose)

Knauer Verlag 50230 (02/2010)

650 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-426-50230-3 (TB)

Spanien, Grenada. Wir schreiben das Jahr 1478. Die junge Zahra as-Sulamis führt das wohlbehütete, häusliche Leben einer Maurin aus wohlhabender Familie. Der gestrenge Herr Papa wacht über deren Schutz und Sittsamkeit. An drei Tagen der Woche muss Zahra als Hofdame und Vertraute von Aischa, der Sultanin von Granada zugegen sein. Ihr Weg führt sie in die Alhambra. Sie genießt diese Tage, bringen sie ihr ein wenig Freiheit und zudem Einblick in Ränkespiele des muslimischen Hofes. Die erneut aufkeimenden Feindseligkeiten zwischen Christen und Mauren sorgen dafür, dass sie auch in die Politik des Hofes Einblick gewinnt. Zahra wird dabei in die Streitigkeiten und Machtkämpfe innerhalb der Sultansfamilie hineingezogen. Und auch in ihrer eigenen Familie bilden sich erbitterte Fronten mit unterschiedlichen Ansichten. Als sich der Emir mit den Königen von Kastilien überwirft, kommt es schnell zu ersten bewaffneten Auseinandersetzungen, Überfällen und Brandschatzungen. Die Auseinandersetzungen entwickeln sich bald zu einem Krieg zwischen Mauren und Kastiliern. Zahra wird von der Sultanin Aischa auf eine heikle Mission geschickt, die ihr endlich, wenn auch nur für kurze Zeit, die lang ersehnte Freiheit beschert, aus der Familie auszubrechen. Gleichzeitig bringt sie das in Schwierigkeiten mit ihrem sittenstrengen Vater, der furchtbare Dinge erwartet. Er möchte Zahra gern so bald als möglich verheiraten. Er hofft, ihrem Drang nach Selbstbestimmung endgültig einen Riegel vorzuschieben. Allerdings findet Zahra immer wieder Mittel und Wege um weiter für ihre Selbstverwirklichung und gegen das männliche Patriarchat zu kämpfen. Sie bricht immer wieder aus dem ihr zugewiesenen und durch den Vater vorbestimmten häuslichen Leben aus.

Dabei kreuzen sich ihre Wege immer wieder mit denen des kastilischen Adligen Gonzolo und dessen Bruder Jaime. Beide strahlen eine unausweichliche Anziehungskraft auf sie aus.

*Packend, lebendig und mit vielen spannenden Einzelheiten erzählt die Autorin die Geschichte der Maurin Zahra. Anschaulich vor allem, weil **Lea Korte** direkt aus ihrer Umgebung berichtet. Die Familiensituation zwischen den Mauren und den Kastiliern ist jedoch austauschbar, ebenso der Ort und das Jahr. Auch hier wird der Fehler fast aller Autorinnen gemacht, dass eine moderne Frau des Jahres 2010 eins zu eins in eine fremde Umgebung verbracht wird. Wir haben es also weder mit einem Sittengemälde der damaligen Zeit, noch mit einem geschichtlich exakten Vorgang zu tun, sondern mit einem historischen Unterhaltungsroman. Dies ist nicht negativ gemeint, rückt den Roman jedoch in eine andere literarische Ecke. Die Leserinnen bangen und leiden mit Zahra, deren Bestreben nach Selbstbestimmung, Selbstverwirklichung und persönlicher Freiheit ergreifend beschrieben wird.*

*Geschickt fügte **Lea Korte** die erdachte Geschichte von Zahra und ihrer vom Vater beherrschten Familie in die historischen Gegebenheiten ein. Die eigentliche Rahmenhandlung entspricht wohl der historischen Wirklichkeit und den damaligen politischen Ereignissen. Sofern mein Allgemeinwissen noch Gültigkeit besitzt, denn nachgeprüft habe ich es nicht. Die wissensdurstigen Leser erhalten einen guten Einblick in die Rückeroberung des maurischen Spaniens durch die Christen zwischen den Jahren 1478 und 1492. Die religiösen Konflikte und kriegerischen Auseinandersetzungen, der Überlebenskampf des Volkes dem der Krieg der Herrschenden gar nicht gefällt, sowie die kulturellen Umbrüche und Wandlungen*

werden prächtig beschrieben. Die Leser erhaschen einen kurzen Einblick in das Leben am Hofe des Emirs in der Alhambra, Gleichfalls in das Treiben am kastilischen Königshof. Das Leben des einfachen Volkes, das unter den Auseinandersetzungen am meisten zu leiden hat wird ebenfalls beschrieben. Ein fesselnder Roman über den Untergang von Al-Andalus und eine gefühlvolle Liebesgeschichte. Die zentralen Gestalten sind sehr lebendig beschrieben, die spanische Welt bildhaft geschildert, die Handlung glaubhaft. ☺☺☺

Oliver Plaschka

DIE MAGIER VON MONTPARNASSE

Titelbild: Isabelle Hirtz

Karten: Harry Rey

Klett Cotta Verlag (15.02.2010)

424 Seiten

21,90 €

ISBN: 978-3-608-93874-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

Nachdem **Oliver Plaschka** mit seiner erfundenen Stadt Fairwater aufsehen erregte, widmet er sich einer Stadt, die ähnlich wie London in der phantastischen Literatur Autoren anzieht, wir Motten das Licht. Die französische Seinstadt mit dem Wahrzeichen des Eiffelturms, dem weltberühmten Künstlerviertel mit Sacre Coer und Montparnasse, bildet den Hintergrund des Jahres 1926.

Es ist eine Welt, in der man lebt und leben lässt. Es ist eine Zeit, in der Künstler berühmt werden können und in der Gesellschaft aufsteigen und gleichfalls den Weg des Abstiegs genauso schnell eingeschlagen werden kann. Man geht in Clubs, Bars und Varietés. Eines dieser Theater ist der Arbeitsplatz des Magiers Ravi. Allabendlich zeigt er seine Tricks und bringt die Zuschauer zum Staunen. Doch eines Abends ergeben sich Probleme bei einem seiner Zaubertricks. Seine Assistentin, die sympathische Blanche droht in den Massen eines feinkörnigen Sandes zu ersticken, als sich eine verborgene Klappe nicht öffnet, die zum Gelingen des Tricks beiträgt. Der Magier Ravi geht ein grosses Wagnis ein, als er Magie einsetzt, um Blanche zu retten. Echte Magie zum Erstaunen des anwesenden Publikums. Wohl wissend, dass er die Société auf sich aufmerksam macht, bleibt ihm nichts anderes übrig. Das Leben seiner Assistentin ihm sehr wichtig.

Andere Dinge geschehen und sorgen für eine noch seltsamere Atmosphäre in Paris. Ein seltsames Dämmerlicht legt sich über die Stadt. Die geheime Gesellschaft, die über die Magie wacht erkennt, dass gehandelt werden muss. Daher ist es nicht ungewöhnlich, dass sich in dem kleinen Hotel Le Jardin in der Strasse Montparnasse seltsame Leute einmieten. Eines tritt jedoch deutlich hervor. Die Leute sind alle magisch begabt. Mit dem seltsamen Dämmerlicht geschieht etwas Unerklärliches. Der nächste Tag kommt nicht. Er wiederholt sich. Die Zeit scheint stehen geblieben zu sein.

***Oliver Plaschka** fiel mir mit seinem Roman FAIRWATER, bei Feder und Schwert in der Reihe ORIGIN erschienen, zum ersten Mal auf. Seine neuer Roman DIE MAGIER VON MONTPARNASSE ist eine Parabel über die damalige Gesellschaft. In der Verbindung von Vergangenheit und Magie geht er einen Schritt in die Richtung weiter, dessen Weg er mit FAIRWATER einschlug. Die Leser werden nicht unbedingt Göttern, Gräbern und Gelehrte gegenüber gestellt. Aber es finden sich einige Anklänge mit Magiern, Monstern und Machenschaften. Geheimgesellschaften mit ihren Verschwörungstheorien sind in dieser Erzählung ebenso wichtig wie die normalen Pariserinnen und Pariser wie etwa die junge Kellnerin Justine, der Hotelbetreiber oder der erfolglose Schriftsteller Gaspard. Aus der Sicht der handelnden Figuren ist jeder der sieben Tage, oder des Tages, der sich sieben Mal wiederholt, wichtig und bringen durchaus unterschiedliche Eindrücke an den Tag.*

Oliver Plaschka gelingt es mit seinem zweiten Roman den Erfolg fortzusetzen. Mir gefällt sein Schreibstil, der ein wenig in die alte Sprachregelungen der damaligen Zeit abgeleitet ohne aufgesetzt zu wirken. Seine Figuren wirken lebensecht, auch wenn sie nicht zu den üblich Lebenden gehören. Er unternimmt Ausflüge zu mystischen Wesen, die zudem noch wichtige Rollen bekleiden und zur absichtlichen Verwirrung beitragen. Um so überraschender das Ende des Romans.

Zudem gefällt mir das Titelbild sehr gut. Es erinnert an den Jugendstil bzw. Art Nouveau. Ein Buch nicht nur zum Hingucken. ☺☺☺☺

Evelyne Okonnek

FLAMMEN DER DUNKELHEIT

Titelbild: Geoff Taylor

Otherworlverlag (15.01.2010)

352 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-8000-9509-4 (TPB mit Klappbroschur)

Die Sonne erlischt, die Welt geht langsam zugrunde. Gewaltige Unwetter brechen über die Insel herein, auf der ein magisches Volk im ewigen Schlaf liegt. Zumindest die noch nicht von den Menschen ausgerotteten Reste. Die menschlichen Bewohner kämpfen um ihre Heimat und ihr Überleben. Die Ernten sind unter der Wucht sintflutartiger Regengüsse vernichtet. Die Insel ist dem Untergang geweiht.

Einige dieser Menschen tragen ein dunkles Erbe in sich, von den Dämonen, die sie einst besiegten. Diese Menschen werden von den Priestern ohne Gnade verfolgt. Einer rätselhaften Prophezeiung folgend begeben sich drei Wanderer auf den Weg, einem verlorenen Volk beizustehen. Die magischen Fähigkeiten, die nun als Reste in wenigen Menschen noch vorhanden sind, sind schuld daran, dass die Menschen sie dämonisierten und deshalb fast ausrotteten. Ausgerechnet sie sind nun die Einzigen, die den darbedenden Bewohnern der Insel noch helfen können.

Eine sehr einfache Geschichte die auf den genau so einfachen Nenner gebracht wird: Was Du nicht willst, was man Dir tu, das füg' auch keinem Andern zu.

Unter dieser Vorbedingung hält der Leser ein freundliches Jugendbuch in der Hand. Leicht zu lesen, ohne wenn und aber. Unterhaltung für das jüngste Lesepublikum. ☺☺

Stephan R. Bellem

BLUTTRINKER

Titelbild: Harry Pettins, Andrew Davis

Karte: Joseph Koó

Otherworld Verlag

419 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-8000-9515-5 (TPB mit Klappbroschur)

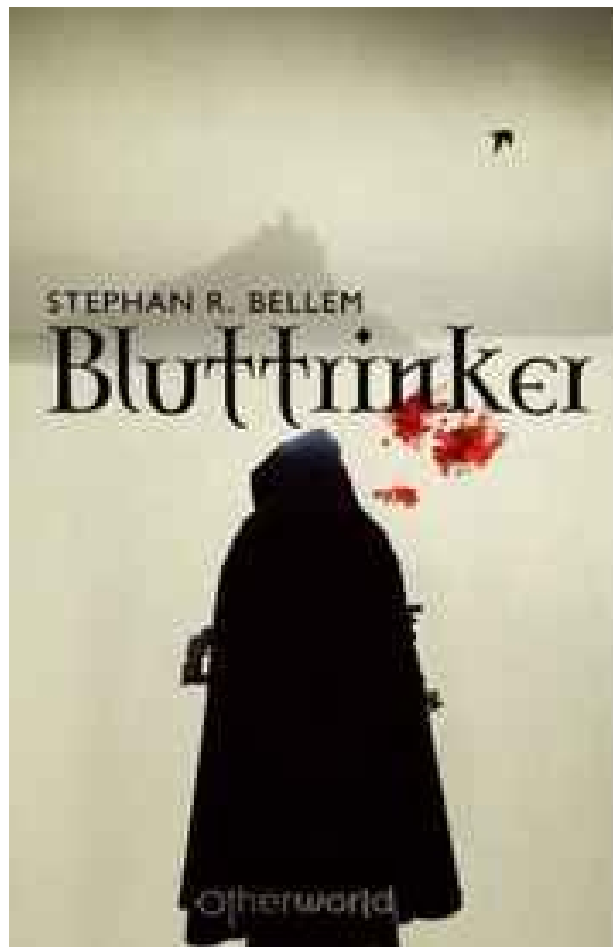
Mit dem vorliegenden Roman führt uns **Stephan R. Bellem** in eine Zeit zurück die gut 300 Jahre vor seiner THARADOR-Reihe liegt. Sie ist, wie auch die anderen Roman, reine Schwert und Magie Fantasy. Der Held, ähnlich wie **Robert E. Howards** CONAN, ist ein nach aussen charakterlich gefestigter Mann, der aber doch ab und zu Zweifel anklingen lässt. In einer archaischen Welt angesiedelt muss er sich mit einer grossen Anzahl zwielichtiger Gestalten herumschlagen. Das Motiv, dass den Helden Throndimar antreibt ist eines der ureigensten Gefühle des Menschen. Rache. Der einstige Krieger und jetzige Bauer Throndimar lebt nach dem Mord an seiner Frau und seinem ungeborenen Kind nur noch für seine Rache.

Der recht grosse zeitliche Abstand, zwischen der Vorgeschichte und den eigentlichen Roman, den sich **Stephan R. Bellem** leistete, lässt Raum für Abenteuer. Das Ende von Throndimars Reise ist in Tharador bekannt. Über die Beweggründe und seine Handlungen hingegen verlor sich vieles im Dunkel der

Geschichte. Dieses Dunkel lüftet der Autor nun und möglicherweise hat sich seine Geschichte anders zugetragen, als man in Tharador meint zu kennen.

Wichtig ist jedoch die Gestalt der Fürstin Iphelia, die an einer geheimnisvollen Krankheit leidet. Allein menschlichen Blutes vermag es zu helfen, wenn sie es trinkt. Gleichzeitig sorgt der Genuss dafür, dass sie mehr und mehr wahnsinnig wird.

Die Erzählung ist recht flott und lässt sich ohne größere Anstrengungen schnell durchlesen. Die Geschichte an sich ist einfach gehalten, ohne grosse Verwicklungen und Intrigen. Der Leser, der den Helden auf der Fährte bleibt, weiss immer genau wo er ist und manchmal auch, was kommen wird. In dieser Hinsicht ist der Roman an vielen Stellen vorhersehbar. BLUTTRINKER ist ein Roman, an dem eingefleischte Schwert und Magie Fans Gefallen finden werden. 😊😊😊



Stephan M. Rother

STEIN DES RABEN

Titelbild: nn

cbj Verlag (03/2010)

255 Seiten

9,95 €

ISBN 978-3-570-22110-5 (TPB)

Skagen ist ein Tagträumer. In seinen Vorstellungen will er Barde werden und als fahrender Sänger umherziehen. Gleichzeitig möchte er Abenteuer erleben. Sein Vater, der Ortsvorsteher eines kleinen Fischerortes kennt diese Träume nur zu gut. Aus diesem Grund ist er bemüht, seinen Sohn von den Barden fern zu halten. So bleibt Skagen nichts weiter über, als weiter beim Fische fangen, räuchern und Netze flicken, davon zu träumen.

Die Träume erhalten einen kleinen Schubs in Richtung Wirklichkeit, als der Grossherzog in der Nähe anlandet. In seiner Begleitung findet sich ein echter Barde. Mit seinen Liedern und Erzählungen beeindruckt er die Bewohner des Dorfes. Als der Herzog mit seinem Gefolge abreist, kommt es zum Familienstreit. Skagen entzweit sich mit seinem Vater und läuft davon. Im Wald rettet er einem Raben das Leben. Gross ist seine Überraschung, als sich der Rabe als Magierin Ormuz zu erkennen gibt. Gefangen in dessen Körper konnte sie sich mit Skagens Hilfe befreien. Zum Dank hat er drei Wünsche frei. Der Wunsch dürfte schnell klar sein. So bekommt er seine Meisterharfe und die Fähigkeit als bester Harfner und Barde die Welt zu bereisen. Dafür bekam er einen Bardenstein, der dummerweise den Elfen geklaut wurde. Bald beginnt sein Siegeszug durch die Wirtshäuser bis hin zu den Adelshöfen. Er wird bekannt und erfolgreich, aber der Bardenstein zehrt auch seine Kräfte auf. Bis dahin handelte es noch vom Leben Skagens. Dann kommt die Wendung. Die Trolle greifen an.

Was sich bis hierher sich noch recht gut anhörte, wird hier wieder zerstört. Die Schablone rausgeholt und nichts Neues hervorgebracht. Der Held ist der Junge, der mit der Strenge des Elternhauses nicht klar kommt. So wie viele Jugendliche in unserer Welt auch. Da ist dieses Buch nichts Besonderes.

Wie in den Märchen wird ihm sein grösster Wunsch erfüllt und wie so oft hat er einen Haken. Aus dem jungen Mann wird ein erfolgreicher Barde zu einem sehr hohen Preis. All das, sowie die auftretende Bedrohung, ist das Grundgerüst eines Märchens.

Von der Schreibweise her habe ich manchmal den Eindruck, der Roman wurde schnell, zu schnell, herunter getippt. Manchmal bleiben die Personen etwas blass, die Handlung oberflächlich. Wer sich dennoch auf das Buch einlässt wird einen fantasylvollen Unterhaltungsroman lesen. ☺☺☺

Internationale Phantastik

Klassische Fantasy

ERDZAUBER Trilogie

Patricia McKillip

DIE SCHULE DER RÄTSELMEISTER

Originaltitel: the riddle-master of hed (1976)

Übersetzung: Mechthild Sandberg

Titelbild: Gilda Belin

Karte: Heidrun Urich

Wilhelm Goldmann Verlag 23805 (08/1981) 254 Seiten 6,80 DM

ISBN: 3-442-23805-6 (TB)

ERDZAUBER Trilogie

Patricia McKillip

DIE ERBIN VON WASSER UND FEUER

Originaltitel: heir of sea and fire (1977)

Übersetzung: Mechthild Sandberg

Titelbild: Gilda Belin

Karte: Heidrun Urich

Wilhelm Goldmann Verlag 23806 (09/1981) 233 Seiten 6,80 DM

ISBN: 3-442-23806-4 (TB)

ERDZAUBER Trilogie

Patricia McKillip

HARFNER IM WIND

Originaltitel: harpist in the wind (1979)

Übersetzung: Mechthild Sandberg

Titelbild: Gilda Belin

Karte: Heidrun Urich

Wilhelm Goldmann Verlag 23807 (10/1981) 309 Seiten 6,80 DM

ISBN: 3-442-23807-2 (TB)

Morgon ist der Herrscher des kleinen und abgelegenen Fürstentums Hed. Seit seiner Geburt trägt er ein Sternenmal auf seiner Stirn. Ob Fluch oder Segen, dieses Mal wird seine Zukunft entscheidend mitprägen. Erst spät erfährt er, dass er derjenige ist, der das Ende eines Zeitalters herbeiführen wird. Und das gleichgültig ob er will oder nicht.

Morgon verschwindet und das Mädchen Rendel macht sich auf die Suche nach ihm. Die Sache ist nicht ungefährlich. Sie ist gerade einmal eine Anfängerin in Sachen Zauberei und ihr Weg führt sie schnurstracks auf die Burg des zauberers Lungold. Lungold selbst ist sehr zweifelhaft in seinem Ruf. Die Burg an sich ein ganz normaler Ort entpuppt sich für Rendel zu einer tödlichen Falle.

Irgendwann ist es dann doch soweit. Rendel fand Morgon und die Zeit läuft ab. Für ihn wird es Zeit, sich dem Schicksal zu Stellen und ihm die Stirn zu zeigen. Die Stirn mit dem Sternenmal.

Patricia McKillips Klassiker erschien vor Jahrzehnten und sie erregte grosses Aufsehen, vor allem unter den Lesern des Clubs für phantastische Literatur, die sogar einen ganzen Tag lang nur über diese Trilogie diskutierten. Mit der ERDZAUBER-Trilogie hat der Wilhelm Goldmann Verlag eine Trilogie neu herausgebracht, die es schon längst verdient hätte. Isaac Asimov, der verstorbene "Guru" der Science Fiction liess sich mal zu der Aussage hinreissen, dass diese Trilogie die beste Fantasy-Saga der letzten zwanzig Jahre sei. Nun wir schliessen uns dieser Aussage bedingungslos an und erweitern sie um zehn Jahre, obwohl ich Robert Jordans DAS RAD DER ZEIT und Jennifer Robersons CHEYSULI -Zyklus mit in diese Reihe aufnehme. Wer die Möglichkeit hat, sollte ohne weiteres bei dieser Trilogie zugreifen. ☺☺☺ (Rezension von 1981)

Alice Borchardt

DER GESANG DER WÖLFIN

Originaltitel: the tree of life (2001)

Übersetzung: Michaela Link

Titelbild: nn

Blanvalet Verlag 37405 (12/2009)

504 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-442-37405-2 (TB)

In den norditalienischen Alpen des 9ten Jahrhunderts findet ein entlaufener sächsischer Sklave im Schnee eine bewusstlose Frau. Mit letzter Kraft schleppt er die halberfrorene Frau in ein nahe gelegenes Kloster und gerät in eine unangenehme Lage. Sie kann von Glück sagen, nicht dem kalten Tod in die Hände gefallen zu sein. Die frommen Brüder des Klosters erweisen sich als gar nicht fromm, sondern beten einen uralten Geist an, der dafür Sorge trägt, dass sie ihre Körper auch nach ihrem Tod benutzen können. Also nichts mit Nächstenliebe etc., sondern die Lust auf Schreie. Der namenlose Fremde wird zu Ehren des Geistes gefoltert. Fürstin Regaene soll dem angeblichen Abt, dem Anführer zu Willen sein. Trotzdem gelingt es den beiden unterschiedlichen Menschen zu entkommen.

Fürst Maeniel ist der Herrscher eines kleinen Berg-Fürstentums. Er steht im Dienste König Karls, der bei Genf seine Truppen zusammenzog. Der Fürst besitzt ein kleines Geheimnis. Ebenso seine Vertrauten, die Wolf und Mensch gleichzeitig zu sein scheinen. König Karl, der spätere Karl der Grosse, plant die Invasion des norditalienischen Langobardenreiches. Dort wartet jedoch König Desiderius, der nur auf den Gegner wartet und ihn zurückschlagen will. Für seinen Herrn geht der Wolf Maeniel auf Spionagemission zu den Alpenpässen. Denn noch hat Karl der Grosse die Alpen nicht überquert. Er ist sich aber jetzt schon sicher, dass der Konflikt mit den italienischen Herrschern nicht abgewendet werden kann. Daher ist er auf sichere Pässe über das Gebirge angewiesen. Seine Frau Regaene lässt Fürst Maeniel gegen ihren Willen zurück. Bei seiner gefährlichen Mission, entsprechende Wege auszukundschaften, gerät er in Gefangenschaft von Desiderius' Männern. Regaenes die davon erfährt bricht auf um ihn zu retten. Sie bietet sich als Geisel an, damit ihr Mann das Lösegeld holen kann. Dem Ehepaar gelingt die Flucht und Karl der Grosse der Einmarsch in Verona.



*Der Beginn des Roman ist erst einmal die Einstimmung in die Welt. Vor allem in die europäische Geschichte. Dafür war die Autorin **Alice Borchardt**, die 2007 an Krebs starb, bekannt. Fantasy mit historischem Hintergrund. Vom Inhalt her geht **Alice Borchardt** mit den Werwölfen entgegengesetzt der vorherrschenden Meinung um. Hier sind es Wölfe, die Menschen werden können. Aus diesem Hintergrund heraus, ist den Werwölfen ein Rudelverhalten angeboren. Sehr interessant ist die Verbindung des christlichen Mythos, der mit den Naturgeistern der Alpenlandschaft vermengt wird. Beide stehen gegeneinander, jedoch: beide sind nicht gut oder böse.*

*Aber auch hier gibt es sie wieder, die starken Frauen der heutigen Zeit, in die Vergangenheit transportiert. Die Fürstin Regaene, Dulcinea die Sängerin, Lucilla und Chiara. Gleichzeitig mit ihnen beschreibt **Alice Borchardt** etwas Klischeehaft die Frauen mit ihren Wünschen nach Familie und Kindern.*

Dies ist der Abschlussband der Werwolftrilogie. Warum die beiden ersten Bände nicht aufgelegt wurden, entzieht sich meiner Kenntnis. Es wäre schon schön gewesen, diese Bücher auch zu lesen, denn Alice Borchardt, die Schwester von Anne Rice, nimmt immer wieder Bezug auf die vorhergehenden Bücher. ☺☺☺

Kathryn Smith

TOCHTER DER TRÄUME

Originaltitel: before I wake (2008)

Übersetzung: Regina Schneider

Titelbild: Bilderdienst

Verlag Pan (02.11.2009)

459 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-426-28305-9 (TB)

Seit es ihre Mutter ihr in jungen Jahren eröffnete weiss Dawn Riley, dass sie kein normales Mädchen sondern die Tochter vom Gott der Träume ist. Die Tochter von Morpheus, hat sich mit ihrem Vater überworfen, seit ihre Mutter in einer Art Koma liegt. Diese allerdings hat die Wirklichkeit nur hinter sich gelassen, um in der Traumwelt bei ihrem Geliebten sein zu können. Dawn gibt ihrem Vater die Schuld und hat inzwischen ganz verdrängt, dass sie eine Art Zwitterwesen ist. Sie gehört halb zur Traumwelt, halb zur Wirklichkeit.

In der Wirklichkeit arbeitet die 28jährige Psychologin, eine vollschlanke Dame mit Konfektionsgrösse 42, in der Traumforschung. Sie liebt es, auf dem Sofa zu liegen und die seichten TV-Serien zu sehen, einkaufen gehen und Kosmetik. Ihre Eigenschaft, nicht nur gezielt zu träumen, sondern auch im Reich ihres Vaters umherzuwandern, ermöglicht es ihr, erfolgreich in der Traumforschung zu arbeiten. Im Schlaflabor lernt sie den attraktiven Künstler Noah kennen und lieben. Der Künstler wird seit langer Zeit von schrecklichen Alpträumen geplagt, wobei die Träume immer wirklicher werden. Der Traumdämon ermordet Menschen, die scheinbar friedlich im Schlaf gestorben sind und bedroht letztlich sie selbst. Als ihr klar wird, dass Noah in Gefahr ist, nimmt sie den Kampf gegen den Dämon auf, der ihre Liebe und ihr Leben bedroht.

Dawn benötigt dafür die Hilfe ihres Vaters Morpheus. Da sie sich mit ihm überworfen hatte, tritt sie nicht ganz ohne Schuldgefühle vor ihn. Morpheus nimmt seine verlorene Tochter wieder auf. Als er den Grund ihres Kommens erfährt, macht er sich grosse Sorgen um sie. Zu ihrer Sicherheit lehrt er sie, die ihr gegebenen Kräfte zu nutzen. Bald darauf steht Dawn dem grausamen und mächtigen Traumdämon gegenüber.

Kathryn Smith erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die als Wesen zweier Welten aufwuchs. Ihr wurde klar, dass sie zu keiner der beiden Welten wirklich gehört. Das Leben war für sie nicht einfach, wählte sie doch das Leben der wirklichen Welt und verzichtete auf die Traumwelten ihres Vaters. Doch um den Traumdämonen bekämpfen zu können, muss sie sich ihren eigenen Dämonen stellen, die in der Abneigung gegen ihren Vater zu finden sind. Erst dann kann sie sich der Hilfe ihres Vaters sicher sein und sich dem dunklen Dämon stellen. **Kathryn Smith** nimmt ihre Leser mit auf eine fantastische, träumerische und vor allem sinnliche Reise in Morpheus Welt. Neben den fantastischen Elementen würzt die Autorin mit einer ordentlichen Portion Sinnlichkeit und Erotik. Manch einer der Sex-Szenen hätte jedoch abgeschwächer sein dürfen, weil mit ihnen ein wenig des Flairs

des Romans verloren geht. Dawn ist ein sinnlicher und lebensbejahender Mensch, die in ihren Träumen und in der Wirklichkeit alle Genüsse voll auskostet. TOCHTER DER TRÄUME ist ein hervorragender Frauenroman. Er regt zum Träumen an. Zumindest ist Das Buch in sich abgeschlossen, man muss also nicht Fortsetzung lesen. Aber man kann. ☺☺☺

Philip Plait

TOD AUS DEM ALL

Originaltitel: death from the skies! (2008) Übersetzung: Hucky Maier

Titelbild: G. Baden

rororo Verlag (01/2010)

439 Seiten

11 €

ISBN: 978-3-499-62588-6 (TB)

Als ich das Buch in die Hand nahm, dachte ich, einen Katastrophenroman in der Hand zu halten. Ich hoffte nach der Glanzzeit Ende der 1970er und beginnenden 1980er Jahre neue Ansätze und eine Erzählung vorzufinden. Sie fängt auch spannend an, obwohl man das vom Zähne putzen nicht immer sagen kann. Doch nach dem ersten Kapitel endete die Erzählung recht abrupt.

Mit den nächsten Seiten wurde mir klar, die Welt geht unter. Zwar nicht morgen und auch nicht 2012 (laut einem Mayakalender, in dem das jedoch gar nicht steht). Aber sie geht unter. Ich glaube, an der Premiere werde ich nicht teilnehmen. Eine Zugabe wird es aber nicht geben. Auf welche Art und Weise der Untergang stattfinden wird, weil uns ein feindlich gesinntes Universum unverschämter Weise nach dem Leben trachtet, ist ungewiss. Dabei lassen wir mal die bösen, schleimigen, tentakelbewährten ausserirdischen Lebensformen ausser Acht. Die Botschaft des ausgebildeten Astronomen **Philip Plait** lautet ganz einfach, es geschieht auf die eine oder andere Weise auf natürliche Art. Auch die Vernichtung des dritten Planeten dieses Sonnensystems durch den Virus Mensch lassen wir einfach mal Unberücksichtigt. Meine Theorie ist ja, dass der Mensch das bereits mit dem Planeten durchführte, der jetzt nur noch als Asteroidengürtel um die Sonne kreist. Diese Asteroiden wären zum Beispiel ein mögliches Szenario. Welche kosmischen Kräfte uns ereilen könnten, breitet **Philip Plait** kundig, doch mit leicht erhobenen Zeigefinger vor dem Leser aus. In den unterschiedlichsten Hollywoodfilmen und jeder Menge Romanen und Kurzgeschichten rasen Asteroiden auf die Erde zu, bleibt die Erde stehen, gibt es Klimakatastrophen mal eine Wüste, dann ein Eisplanet oder gar der Mond fällt vom Himmel. In den wenigsten Fällen kann der Mensch etwas gegen die Katastrophen unternehmen. Ein großer Felsbrocken löscht fast alles Leben aus, als er vor etwa 65 Millionen Jahren in den Golf von Mexiko stürzte. Eine Wiederholung wäre durchaus möglich. Die Chance ist zwar gering, aber nicht auszuschliessen. Im Fall eines Asteroiden-Befalls ist **Philip Plait** jedoch der Meinung, man könnte durchaus etwas unternehmen. Zwar nicht unbedingt mit alten Astronauten in einem Shuttle, aber immerhin, eine Möglichkeit. Voraussetzung: man muss ihn nur rechtzeitig genug entdecken. Das ist die Crux dabei. Das geht nicht so einfach. Denn den anderen Gefahren, die das Weltall für uns bereit hält, kann man nicht so einfach begegnen, wenn sie uns begegnet. Das Resultat, so hält uns der Autor ungeschminkt vor, sind wir schutzlos ausgeliefert. Einer Sonneneruption etwa. Oder einem schwarzen Loch. Ohne jetzt für eine Fernsehsendung Werbung zu machen, sei mir der Hinweis auf nano hingewiesen, täglich auf 3sat. Dort werden solche Themen immer mal aufgegriffen.

Philip Plait stellt dem Leser ein Schlamassel nach dem anderen vor, bohrt in der Wunde der Panikmache und lacht sich heimlich ins Fäustchen, wenn dem Leser der Schweiß von der Stirn perlt. Dabei stellt der Astronom klar, die meisten

Menschen werden an diesen Untergangsszenarien nicht persönlich teilnehmen. Es geht nicht darum ob, sondern nur wann, das Unglück über den einsamen Planeten im Randbereich der Milchstrasse herein bricht.

Das Buch stellt auf unterhaltsame Weise die neuesten astronomischen Erkenntnisse dar. In jedem Fall empfehle ich das unterhaltsame Sachbuch jedem Leser und Jeder Leserin jeden Alters. ☺☺☺☺

Phil Rickman

MITTWINTERNACHT

Originaltitel: midwinter of the spirit (1999)

Übersetzung: Karolina Fell

Titelbild: Sarah Heiß

rororo Verlag 24906 (12/2009)

572 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-499-24906-8 (TB)

Pastorin Merrily Watkins aus Hereford in der Grafschaft Gloucester wird vom Bischof Michael Hunter (wie sinnig wieder einmal den Namen Jäger als Nachnamen zu führen) zu seiner Beraterin für spirituelle Grenzfragen ernannt. Allerdings versteckt sich hinter diesem Titel nicht anderes als das Amt einer Exorzistin. Sie führt den Posten des in die Jahre gekommen und leicht verwirrten Kanonikus Dobbs weiter. Dobbs teilt ihr jedoch mit, dass er sie als Nachfolgerin nicht für geeignet hält. Der Bischof ist ein charismatischer Mann, dem man nichts abschlagen kann. Doch ist das Amt, das Merrily ausüben muss, nicht das angenehmste seiner Art.

Pastorin Watkins ist eine alleinerziehende Frau mit einer 16jährigen Tochter. Jane ist wie jedes Mädchen in diesem Alter. Rebellisch und Eigensinnig, was der Mutter nicht gelegen kommt. Jane nennt völlig andere Ansichten als Ihre Mutter ihr eigen. Ähnlich wie ihre Mutter ist sie spirituell veranlagt, jedoch nimmt sie von der Kirche und deren ihrer Meinung Abstand. Sie ist mit den politischen Machenschaften der Kirche nicht einverstanden.

Pastorin Merrily, eine ganz normale Frau mit Fehlern und Schwächen, führt ihr neues Amt ohne Probleme aus. Bis sie zu einem Fall gerufen wird, der ihr fast den Verstand raubt. Eines Nachts wird Merrily zum Sterbebett eines Mannes, der im Krankenhaus liegt gerufen. Der Dämon des sterbenden Menschen ergreift von ihr Besitz. Weil der Dämon fast ihr Leben zerstört, legt sie das Amt nieder. Der Bischof akzeptiert dies jedoch nicht. Sie scheint der Verantwortung nicht gewachsen. Gleichzeitig erfährt sie, dass Jane auf die schiefe Bahn geriet und ihre Hilfe benötigt. Die Tochter trifft sich mit Leuten, etwa der mysteriösen Rowenna, des New Age und die sind nicht der richtige Umgang für sie.

Plötzlich scheint alles auf einmal zu geschehen. Der ehrwürdige Kanonikus Dobbs, dessen Amt sie übernehmen sollte, erleidet in der Kathedrale einen Schlaganfall, eine Leiche treibt im Fluss Wye, ein geistig gestörtes Mädchen begeht mit einem alten rostigen Schwert Selbstmord und andere Ereignisse mehr.

Das Thema Kirche und Exorzismus ist nicht neu, aber immer wieder interessant und unterscheidet sich vom Inhalt der üblichen Kriminalromane. Die Pastorin ist eine sehr sympathische Frau. Der Roman liest sich flüssig, und es ist spannend zu sehen wer alles seine Finger im Spiel hat um Merrily psychisch zu schaden. Sie ahnt zu diesem Zeitpunkt nicht, was oder wer hinter den Vorfällen steckt. Man ist geneigt, den charismatischen und, ja schleimigen, Bischof, hinter allem zu vermuten. Dazu das düstere Thema Exorzismus, das bildlich gut dargestellt wurde und die Atmosphäre der Handlung aufwertete. Die Hauptpersonen werden von **Phil Rickmann** plastisch und lebensnah und damit sehr gut

beschrieben. Ihm gelingt es mühelos Merrilys Ängste und Unsicherheit hervorzuheben. Gerade die Meinungsverschiedenheit mit ihrer Tochter ist jederzeit nachvollziehbar. ☺☺☺

Royce Buckingham

MÜRRISCHE MONSTER

Originaltitel: demoneater (2009)

Übersetzung: Joannis Stefanidis

Titelbild: Michael van den Bosch

Penhaligon Verlag (11/2009)

254 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-7645-3023-5 (gebunden mit Schutzumschlag)

Nate Grimlock hütet gemeinsam mit seinem Lehrling Richie ein Haus voller Dämonen. Das Haus ist die Hinterlassenschaft seines toten Mentors, dem Inder Raja Dhaliwahl, von dem er die Monster geerbt hat. Mit viel Geduld hat er sich bei seinen Hausbewohnern Respekt verschafft. Die boshaften Dämonen können gar nicht anders, als Schabernack zu treiben. Etwa wenn ein Bilderrahmen davon fliegt, ein Bett durchs Haus läuft oder die zwei Masken wieder und wieder zanken und Richie das Leben schwer machen. Die chaotische Routine, die Nate seinem Schüler Richie zumutet, wie er sie einst selbst erlebte, wird plötzlich unterbrochen. Ein grosser Troll, der als eine Art Standbild nahe einer Seatler Brücke steht, verschwindet von einer Sekunde auf die andere. Dies bleibt aber nicht die einzige schlechte Nachricht. Jemand oder etwas ist unterwegs, der die Dämonen spurlos verschwinden lässt. Als Nate davon erfährt macht er sich mit seinem Lehrling und seiner Freundin Sally auf den Weg, um den steinernen Dämon wieder einzufangen. Die drei Freunde lernen dabei das Hippie-Mädchen Lilly kennen. Nate ist überrascht, dass sie, wie er, Dämonen sehen kann. Ebenso ist sie dabei, diese einzufangen und zu beschützen. Mit einem alten VW-Käfer ist sie unterwegs, einen Wohnwagen voller Dämonen im Schlepptau. Lilly wird jedoch von einem Dämonenfresser verfolgt. Sie führt dieses Monster ausgerechnet zu Nates Haus. Die dort eingesperrten Monster sind in dem Dämonenfresser hilflos ausgeliefert. Dieser sieht darin so etwas wie eine gut gefüllte Speisekammer. Die jugendlichen Helden mit ihren besonderen Fähigkeiten und ihrem Mut versuchen, so viele Dämonen wie möglich zu retten. Selbst wenn sie diese in die Freiheit entlassen müssen.



Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten. Ein kleiner Hinweis sei dennoch gestattet. Auf den Seiten unten rechts findet sich ein kleiner hüpfender Drache. Zusammen mit den anderen Seiten ergibt es ein hübsches Daumenkino.

Royce Buckinghams zweiter Roman ist humorvoll, rasant und dramatisch wie sein Vorgänger. Seither ist Nate Grimlock nicht mehr allein. Er fand in Sandy und Richie Freunde und erfüllte einen wichtigen Punkt um sein Ziel zu erreichen. Jetzt sind Zusammenhalt, Rücksichtnahme und Heldenmut gefragt, weitere Punkte auf dem Weg zu einem noch nicht näher beschriebenen Ziel, dass in der Rache für den Tod seiner Eltern endet. Sandy und Nate sind inzwischen ein richtiges Paar geworden. In ihrem normalen Leben müssen sich mit banalen Problemen, wie beispielsweise Eifersucht und Streitereien herumschlagen. Dazu ein Haus voller chaotischer Mitbewohner, die ihrem Naturell folgend, nur Unsinn anstellen.

Zugegeben die Geschichte ist flüssig und schön geschrieben aber sie ist schnell durchgelesen. Man fiebert mit den Helden Nate Grimlock, Richie, Sandy und Lilly, allesamt liebevoll beschriebene Charaktere, mit. Um so erstaunter ist der Leser, wenn das Buch auf der letzten Seite angekommen ist. Die Geschichte ist der ersten Erzählung sehr ähnlich. Statt der Jagd auf das Tier findet die Jagd auf den Dämonenfresser statt. Ähnlichkeiten finden sich auch bei der Findung von Freundschaften. War es vorher Sandy, ist nun Lilly die neue Freundin in Nates Leben. Alles in allem eine Wiederholung des ersten Schemas, aber immer noch lesenswert. Warten wir auf den nächsten Band. ☺☺☺

Kate Forsyth
Originaltitel: the shining city (2006)
Titelbild: Kadri Umbleja
Blanvalet Verlag 24451 (12/2009)
 ISBN: 978-3-442-24451-5 (TB)

DIE STRAHLENDE STADT
Übersetzung: Karin König
635 Seiten **8,95 €**

Rhiannon sitzt in ihrem Gefängnis, einem düsteren Turm und wartet auf ihren Prozess. Man hatte sie eingesperrt unter dem Verdacht, eine Verräterin und Mörderin zu sein. Allein, hilflos und verängstigt sitzt sie hier und grübelt über ihr

Leben nach, während draussen ihr geflügeltes Pferd seine Kreise am Himmel zieht. Es wartet auf seine Reiterin, jedoch erst einmal erfolglos. In einem anderen Turm, dem Turm der zwei Monde, versucht sich Lewen weiter seiner Ausbildung zu widmen. Abgelenkt wird er durch eine junge Hexe, die in ihm mehr als nur einen Freund sieht. Sie ist es aber auch, die den in diesen Dingen unerfahrenen jungen Mann in die höfischen Ränkespiele verwickelt. Die Ereignisse am Hof lenken jedoch noch jemand anderes ab. Isabeau wird ganz von der bevorstehenden Hochzeit abgelenkt. Dabei hätte sich die amtierende Schlüsselbewahrerin doch etwas mehr mit Rhiannon beschäftigen sollen. Diese sitzt immer noch im Turm, bedrängt vom Geist einer toten Königin, die wieder ins Leben will um ihre eigenen Pläne zu verfolgen.

*Obwohl ich den Zyklus um den magischen Schlüssel nicht mehr verfolgte, wurde mir der Einstieg in den Roman leicht gemacht. Es ist einige Zeit vergangen und man besinnt sich darauf, das Leben erst einmal in Ruhe weiter zu leben. Allerdings hat Olwynne, Nichte von Isabeau, schlimme Vorahnungen, die überaus fesselnd beschrieben sind. Sei es der Flug der Nyx, oder Rhiannon und ihr schwarzes geflügeltes Pferd, immer sind es dunkle Schwingen die eine Rolle spielen. **Kate Forsyth** hat mich mit ihrem neuen Roman nicht enttäuscht. Ich traf auf alte Bekannte, wie Iseult, Isabeau und Lachlan. Als Leser erfuhr ich Wissenswertes über ihre Kinder und Bronwen.*

*Ganz anders dann die Beschreibungen von Rhiannons hilfloser Lage im Turm. Die Einsamkeit, Verzweiflung und Niedergeschlagenheit die sich im Roman fast fühlbar breit machen. **Kate Forsyth** gelingt es, eine ungeheure Spannung aufzubauen und man will mit dem Lesen nicht aufhören, bevor man nicht weiss, wie die Handlung endet. Diese Spannung und das Aufgreifen der alten Handlungsträger in der neuen Geschichte sorgt dafür, dass der Leser sehr zufrieden mit Roman und Autorin ist.* ☺☺☺

DIE ABENTEUER DES STANLEY BUGGLES 4. Band

Chris Mould

FURCHTBAR FIESE BIESTER

Originaltitel: something wickedly weird - the dark curse (2008)

Übersetzung: Michaela Kolodziejcok

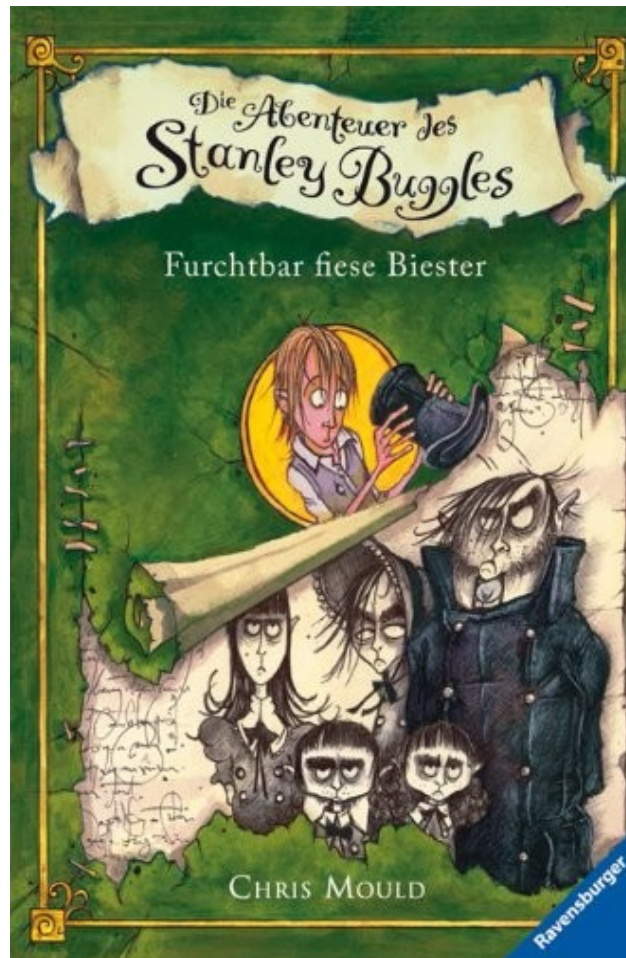
Titelbild und Zeichnungen: Chris Mould

Ravensburger Verlag (01/2010)

151 Seiten

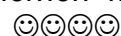
9,95 €

ISBN: 978-3-472-34782-7 (gebunden)



Dies ist die vierte Geschichte um Stanley Buggles, der mit seinen Freunden seltsame Abenteuer erlebt. Für die Leser, die noch nichts über die Inselwelt von Stanley wissen, ist die Zeichnung vorab, eine grosse Hilfe. Stanley erbte das Haus Candlestick Hall von seinem Grossonkel Admiral Swift. Seither musste er es gegen Halunken, Piraten und anderes Gesindel verteidigen. Diesmal scheint er jedoch der Verlierer zu sein, denn die Familie Darkling, Vater, Mutter, drei Kinder und der Hund, nisteten sich bei ihm ein. Sie sagten, der Name draussen stammt von ihrem Vorfahren und so sei das Haus in ihrem Besitz. Also ziehen sie mit Sack und Pack, ohne auf die Proteste von Stanley zu hören, in dessen Haus ein. Stanley bleibt nichts anderes übrig, als den Gang zum Gericht zu wagen, in der Hoffnung, Recht zu erhalten. Der Hintergrund ist jedoch etwas ganz anderes. Es geht um eine Schatzkarte. Und die Überraschung am Ende des Buches ist für Stanley und für die Darklings gross.

*Der Autor **Chris Mould** hat ein sehr hübsches, lesbares, abenteuerliches Buch geschrieben. Und weil er selbst Zeichner ist, steuerte eine Menge Zeichnungen bei, die locker im Buch, aber immer an den richtigen Stellen, eingestreut wurden. Wie in vielen anderen Jugendbüchern geht es um Freundschaft und darum, sich nicht unterkriegen zu lassen. Zwar scheint Stanley erst einmal auf der Verliererstrasse zu stehen, doch kann er auf Recht und Gesetz pochen. Eine grosse Hilfe sind ihm natürlich seine Freunde, die ihn ermuntern, den Kopf nicht hängen zu lassen und in seinem Bestreben, das geerbte Haus nicht aufzugeben unterstützen. Aber Stanley macht auch Fehler, aus denen er lernen muss. Ein wundervolles Jugendbuch, wärmstens zu empfehlen.*



Laura Gallego García

DIE KAISERIN DES BLAUEN LICHTS

Originaltitel: la Emperatriz de los Etéreos (2007)

Übersetzung: Ilse Layer

Titelbild: Lisa Helm

dtv premium 24776 (12/2009)

256 Seiten

12,90 €

ISBN: 978-3-423-24776-4 (TPB mit Klappbroschur)

Die Welt ist bedeckt von Eis und Schnee, eine klirrende Kälte beherrscht die Oberfläche der Welt, wo kein Leben bestehen kann. Die Menschen haben sich in tiefe Höhlen zurückgezogen. Das ist die nicht näher beschriebene Welt der Höhlenbewohner Bipa und Aer. Die beiden Jugendlichen sind seit Geburt so gegensätzlich wie Feuer und Eis. Das Mädchen Bipa denkt praktisch, während Aer eher seinen Tagträumen nachhängt. Er träumt davon, sein Volk aus den dunklen Höhlen durch die eisige Kälte in ein paradiesähnliches Land zu führen. Sein Ziel ist der sagenumwobene Palast der Kaiserin des blauen Lichts. Der Palast soll in einer Stadt aus Glas stehen, die allen Widrigkeiten strotzt. Dort gibt es kein Leid, nur Glück und Zufriedenheit. Mit diesen Träumereien ist Aer wie sein Vater, der ebenfalls den Weg aus den unterirdischen Höhlenans Tageslicht wagte. Leider kam sein Vater nie zurück.

Das Mädchen Bipa ist wesentlich wirklichkeitsnäher in ihrem Leben. Sie macht nur Nützliches, wie Aer meint. Sie hütet die Tiere und kümmert sich um andere Mitmenschen. Als Aer eines Nachts heimlich, still und leise aufbricht, dem Stern zu folgen, der ihm den Weg zur Kaiserin zeigen soll, folgt ihm Bipa. Ihr Verantwortungsgefühl gegenüber Aer lässt ihren Beschützerinstinkt erwachen. Irgendwer muss ihn doch davon abhalten, weitere Dummheiten zu begehen.

*DIE KAISERIN DES BLAUEN LICHTS wendet sich mit seiner phantastischen Reise vornehmlich an jugendliche Leser. Die Reise der beiden Handlungsträger Aer und Bipa ist eine Art Suche nach dem Paradies, dem Land der Glückseligkeit, dem Schlaraffenland, oder wie man die Heimstatt ewiger Zufriedenheit sonst nennen mag. Es ist aber auch gleichzeitig ein großes Abenteuer auf der Suche nach sich selbst und dem Weg, erwachsen zu werden. Fesselnde Situationen und phantastische Ideen sind Grundlage für die Geschichte der spanischen Autorin **Laura Gallego Gracías**. Die Erzählung einer Liebe und dem ewigen Kampf zwischen Gut und Böse. Unterschwellig wird den Lesern aber auch eine gesunde Lebensweise anheim gestellt. Auf ihrer Wanderung treffen Bipa und Aer auf verschiedene Wesen, die sich in Stadien zwischen Mensch und göttlichem Zustand befinden. Das ist der Idealzustand aller die zur Kaiserin wollen und die Aer sich zum Vorbild nimmt. Aer ist bereit zu Hungern, um so zur Kaiserin aufzusteigen, Bipa hingegen hält nichts davon. Sie hält an einer gesunden Lebensweise fest, nach dem Motto ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Eine durchaus lebensbejahende Botschaft, verpackt in einer ansprechenden Rahmenhandlung. **Laura Gallego Gracía** beschreibt eine vielseitige Welt. Ihre Figuren leben durch eine sichere lebensnahe Beschreibung. Ihr in diese Welt zu folgen macht es leicht, vor allem, wenn man vor einem Fenster sitzt und in die verschneite Wirklichkeit des Jahres 2010 hinaus sieht. Wie schön ist es dann, nach der langen Reise und überall lauenden Gefahren das Reich der Kaiserin zu erreichen. ☺☺☺*

NOCTURNE CITY 1. Band

Caitlin Kittredge

Originaltitel: night life (2008)

Titelbild: Kirill Mikhirev

Lyx Verlag (08.02.2010)

ISBN: 978-3-8025-8291-2 /TB mit Klappbroschur)

SCHATTENWÖLFE

Übersetzung: Daniel Müller

Karte: nn

423 Seiten

9,95 €

*Mit dem ersten Roman um die unbekannte Stadt Nocturne City startet der Lyx Verlag eine vierteilige Reihe unter dem Namen SCHATTENWÖLFE. Die junge Autorin **Caitlin Kittredge** führt eine neue Heldin ins Spiel der Mystery-Romane. Der Name der Werwolf-Einzelgängerin lautet Luna Wilder.*

Luna ist eine Insoli aber auch Polizistin, Kriminalbeamtin in der Mordkommission der Stadt. Kaum einer ist der Umstand bekannt, dass sie in ihrer Jugend von einem Werwolf angefallen und gewandelt wurde. Sie lief damals ihrem Peiniger davon und gilt nun unter den Werwölfen als Insoli, Abtrünnige. Seit diesem Zeitpunkt fürchtet sie jedoch jeden Vollmond, der sie in eine unkontrollierbare Bestie verwandelt. Wie viel lieber wäre sie doch ein normaler Mensch. Ihre Grossmutter und ihre Base Sunny machen als Hexen ihr das Leben nicht einfacher, wenn sie sich mal wieder einmischen.

Nocturne City benötigt besondere Polizisten, denn hier leben viele Hexen und Werwölfe. Gerade aber die Rudelwerwölfe jagen und verachten die Insoli. Daher lebt die Luna sehr gefährlich. Dennoch, oder gerade deswegen, kann sie eine sehr hohe Erfolgsquote in Bezug auf aufgeklärte Verbrechen vorweisen. Als Polizistin ist sie daher unter ihren Kollegen sehr gut angesehen.

Die Stadt wird mit der beigesteuerten Karte recht anschaulich dargestellt. Es fällt dabei leicht, zumindest grob den Weg den die Heldin nimmt zu verfolgen.

Luna wird zu einem besonders grausamen Mord gerufen. Die Leiche einer jungen Werwölfin wurde bestialisch zugerichtet. Luna ist schwer getroffen. Sie folgt den Spuren, die der Mörder hinterlassen hat. Allerdings ist die Spur, die sie folgt nicht jedem genehm. Zu viele einflussreiche Personen haben Dreck am Stecken und die Spur könnte direkt zu ihnen führen. In der Folge verliert Luna Wilder ihren Arbeitsplatz. Dabei lernt sie Dmitri kennen, der nebenbei Werwolf und Biker ist und auch andere Qualitäten vorweisen kann. Der Dealer und Zuhälter Dmitri Sandovsky ist ein zwielichtiger Kerl, aber dennoch sehr Charmant. Sie versucht nicht, seinem Charme zu erliegen. Und während sie versucht die Unschuld von Dmitri zu beweisen, geschehen weitere Morde. Ein brutaler Serienmörder treibt weiterhin sein Unwesen. Und er ist jemand der sich mit schwarzer Magie auskennt.

Die Ermittlungen führen in verschiedene Richtungen und ebenso in die Reihen der Polizei. Luna wird bei der Polizei herausgeworfen, Dmitri stirbt ... Schicksalsschläge, die man nicht so einfach wegsteckt. Natürlich ist die Polizistin (ersatzweise der Polizist) der bei der Polizei ein unrühmliches Ende findet ein gängiges Mittel um eine von Rache getriebene Person in den Vordergrund zu stellen. Aber hey, wer liest das nicht gern. Wird doch gerade die geweckter Erwartungshaltung voll befriedigt. Die Ich-Erzählerin nimmt uns dabei mit in ihr Gefühlsleben, dass aber manchmal ein wenig aufgesetzt wirkt. Alles in allem ist es ein packender Krimi mit phantastischen Einfluss in einer fremden Stadt, die auf keiner Karte der Welt zu finden ist.



GRENZLANDE 2. Band

Lorna Freeman

Originaltitel: the king's own (2006)

Titelbild: Peer Haagensen

Blanvalet Verlag 26593 (11/2009)

ISBN: 978-3-442-26593-0 (TB)

BORDERLANDS NOVEL 2

DIE KÖNIGSTREUEN

Übersetzung: Wolfgang Thon

474 Seiten

9,95 €

Der ehemalige gewöhnliche Krieger namens Hase in der Armee von Iversterre konnte einen Krieg verhindern. Seine Handlung zur Vermeidung des Krieges stellt ihn in den Mittelpunkt als ein Vermittler zwischen den Menschen und den Faena. Mit dieser glorreichen Tat wurde man natürlich auf ihn aufmerksam. Damit stellte sich aber auch heraus, dass er ein Magier ist. Mächtig aber unausgebildet. Seine Ruhe ist nun allerdings vorbei, schliesslich stellt man fest, dass er auch noch mit dem Herrscherhaus verwandt ist. Sogar enger, als manch einem der adligen Gecken des Landes lieb ist. Er ist der Thronerbe.

Er versucht in Ivesterre seinen normalen Dienst als Grenzpatrouille abzuleisten. Mit seiner magischen Kraft, fällt das aber schwierig. Weniger darin dass er diese Kraft besitzt und sie nicht beherrscht, sondern weil die Frauen und Männer in den Grenzlanden der Magie ablehnend gegenüber stehen. Wie recht sie damit haben, zeigt sich, als einige Magier in eigener Selbstüberschätzung einen Dämon auf die Welt loslassen.

Hase zieht los, in Begleitung der königlichen Leibgarde, des Dunkelelfen Wylm und des Berglöwen Laurel, um sich der neuerlichen Bedrohung entgegen zu stellen.

DIE KÖNIGSTREUEN ist ein spannender Roman, der sich gegenüber dem ersten Buch DIE VERPFLICHTUNG als Steigerung erweist. Lorna Freeman bietet ein unterhaltsames Abenteuer ohne grosse Längen. Flüssig geschrieben, weil sich die Handlungszeit auf wenige Tage beschränkt, abwechslungsreich beschrieben werden die Personen freundlich und vor allem wirklichkeitsnah beschrieben. Zumindest wenn es sich um Menschen handelt. Die kleine Abenteurergruppe erinnert an ein Rollenspiel, macht aber Spass zu lesen, weil der Humor und die Spannung sich die Handlung teilen. ☺☺☺



SCHWESTERN DES MONDES 5. Band**Yasmine Galenorn****Originaltitel: night hunters (2009)****Titelbild: Tony Mauro****Knauer Verlag 50344 (02/2010)**

ISBN: 978-3-426-50344-7 (TB mit Klappbroschur)

KATZENKRALLEN**Übersetzung: Katharina Volk****427 Seiten****8,95 €**

Delilah ist die Gestaltwandlerin des geheimnisvollen Trios. Konnte sie sich zuerst nur in ein niedliches Hauskätzchen verwandeln, gelingt es ihr, erwachsen zu werden und zu einem Werpanther zu werden. Zudem ist Delilah die Todesmaid des Herbstkönigs. Ihre beiden Schwestern sind eine Vampirin und eine Hexe. Das Trio steht im Kampf gegen den Dämon Schattenschwinge. Ihnen zur Seite stehen ein paar Freunde. Angefangen vom normalen Menschen bis hin zu einem Drachen findet sich ein Querschnitt von unterschiedlichsten Fabelwesen. Gemeinsam stehen sie gegen die geplante Invasion von der Dämonenebene in die Menschenwelt und der Anderswelt.

Neun Siegel wurden auf der Erde versteckt, um die Zugänge zwischen den einzelnen Welten zu verhindern. Werden die Siegel jedoch zusammengeführt, stehen alle Reiche offen und einer Invasion von der Dämonenebene nichts mehr im Wege. Inzwischen konnten die Geschwister zwei der neun Siegel in Sicherheit bringen, aber Schattenschwinge ist bereits im Besitz von einem Siegel. Die Jagd nach den weiteren Siegeln ist in vollem Gange. Dennoch gelangen immer mehr Wesen aus der Dämonenwelt und der Anderswelt in die hiesige Welt. Kein Wunder, dass wie hier in Seattle auch Anderswo Polizeiabteilungen für übernatürliche Verbrechen eingesetzt werden. Der Leiter der Polizeiabteilung in Seattle ist der Liebhaber von Delilah. Diese erwischt ihn zuerst Inflagranti beim Poppen auf dem Schreibtisch mit seiner Ex. Danach erwischt ein Rakasa namens Karvanak den Polizisten. Karvanak steht im Dienste von Schattenschwinge. Ein Grund mehr für Delilah, sich an die Verfolgung zu machen.

Yasmine Galenoms Mystery-Thriller geht in seine zweite Trilogie. Jedes Buch ist einer der drei D'Artigo-Schwestern gewidmet. Diesmal ist also wieder Delilah an der Reihe. In einem einfachen, leicht zu lesenden, spritzigen Stil erzählt die Autorin als immer wechselnde Ich-Erzählerin aus dem Leben der der Halb-Feen und der wieder erstarkten Feenhöfe. Das Buch liest sich angenehm kurzweilig und ist noch immer nicht langweilig. Yasmine Galenoms packt das Thema recht unkompliziert an und man hat Spass daran. Sex und Dämonen heisst immer noch nicht Sex auf Teufel komm raus, aber es ist abwechslungsreich in den Beziehungen, spannend in der Handlung und fesselnd im Lesefluss. ☺☺☺

TABITHA JUTE 1. Band**Colin Greenland****Originaltitel: take black plenty (1990)****Übersetzung: Marianne und P. H. Linckens****Titelbild: nn****Blanvalet Verlag 26668 (02/2010)**

ISBN: 978-3-442-26668-5 (TB)

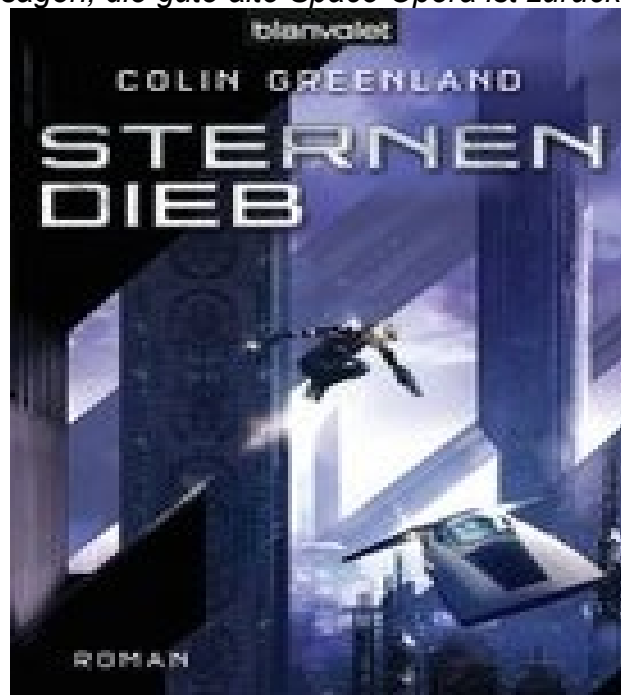
STERNENDIEB**635 Seiten****8,95 €**

Tabea Jute ist eine burschikose RaumfahrerIn, die in der Regel weiss, wo es lang geht. Mit ihrem Frachter, der Alice Liddeli ist sie unterwegs im Weltraum um ihren Speditionsjob zu erledigen. Da das Raumschiff intelligent ist, fand ich sofort Anklänge bei **Achim Hiltrops** GALLAGHER-Serie.

Tabea ist ziemlich resolut, wenn es darum geht, nicht von irgendjemanden bei der Ausübung ihres Jobs aufgehalten zu werden. Das merkt ein Mächtegern-Gangster, den sie mal eben so in einen Kanal schmeisst. Sie steht schon unter Druck, weil bei ihrem Raumschiff ein Defekt auftrat und sie zu spät zu ihrem Auftraggeber kommt. Leider wird sie noch etwas länger aufgehalten, denn die örtliche Polizei setzt sie fest, legt sich mit der HaftrichterIn an und landet hinter Gittern. Jetzt muss sie eine weitaus höhere Strafe als zuerst angesetzt zahlen. Dumm gelaufen. Kann sie nicht zahlen, dann ist sie ihren geliebten Raumfrachter los.

Welch glückliche Fügung, als ihr Marco Metz, Musiker von Beruf, über den Weg läuft. Der Typ sieht knackig aus und hat weitere Qualitäten, die sich vor allem im Bett auszeichnen. Andere Qualitäten sind eher negativer Art, denn der Mann steht auf einer Suchliste inoffizieller Organe, die ihm ans Leder wollen. Und damit wird der Job, ihn zur Raumstation Habitat Plenty in einem Asteroiden zu fliegen, eher zu einem Verfolgungsrennen. Aus dem leicht verdienten Geld wird ein teuer erkaufte Leben.

*Der Roman, von **Greenland** rasant beschrieben, kann getrost als Space Opera bezeichnet werden. Angereichert wird der SF-Krimi mit einer Anzahl phantastischer Aliens. Doch ist es vor allem die Hauptperson, die dem Buch ihre Note gibt. Aber warum wurde der Name Tabitha in Tabea geändert? Da hätte man auch Claudia nehmen können. Die RaumfahrerIn ist in ihrer Art direkt und schroff, gar abweisend. Daher gerät sie immer wieder in eine unbequeme Lage, die sie mit Alkohol gern zu kompensieren sucht. Auf der guten Alten Erde könnte sie glatt als TruckerfahrerIn in den USA durchgehen. Gut geschrieben, unterhaltsam. Mit einem Blick auf **Robert A. Heinlein** oder **Frederik Pohl**, **Isaac Asimov** und **Arthur C. Clarke** könnte man sagen, die gute alte Space Opera ist zurück. ☺☺☺*



Jane Johnson
Originaltitel: maskmaker (2009)
Titelbild: David Wyatt
Ravensburger Verlag (02/2010)
ISBN: 978-3-473-34781-0 (gebunden)

HERR DER MASKEN
Übersetzung: Ilse Rothfuss

373 Seiten **14,95 €**

Jamie Wave lebt in einer kleinen Stadt namens Bramstock, in dem vor etwa einem Jahr sein Vater unter ungeklärten Umständen verschwand. Auch jetzt verschwinden immer wieder Menschen und Tiere, keiner kann einen Grund dafür nennen oder gar das mysteriöse Geschehen erklären und schon gar nicht aufklären.

Mit mysteriösen Geschehnissen geht es jedoch auch in der Schule weiter. Die Kinder stehen in der Schule und vergleichen ihre Träume. Eine wahre Traumepidemie brach aus. Im Kunstunterricht von Miss Lambent sollen die Kinder Masken herstellen. Jamie gelingt es, eine besonders schöne Tigermaske herzustellen. Nach dem Unterricht fragt ihn die Lehrerin, ob er sie nicht in ihrem Laden besuchen möchte. Dort findet er jede Menge Masken aus den unterschiedlichsten Materialien und genauso vielen Motiven. Plötzlich stellt sich die Lehrerin vor ihn und zieht ihr Gesicht ab. Es stellt sich heraus, dass es nur eine Maske ist. Vor ihm steht stattdessen eine vierhundert Jahre alte Frau. Diese wirkliche Miss Lambent erzählt ihm von Reisen und Magie und was man damit alles erreichen kann. Im Laufe des Gesprächs bittet sie Jamie, der vom Kater Jasper begleitetet wird, verschiedene Reisen zu unternehmen. Er soll für sie in die Wüste reisen um einen Stein zu besorgen, der ihr ewiges Leben schenkt. Die zweite Reise führt ins Eis nach Grönland, während die dritte Reise nach China führt. Von der letzten Reise bringt er eine Perle mit, die er gern behalten möchte, da sie Fragen beantworten kann. Eine drängende Frage ist natürlich, wo sein Vater ist.

Völlig unerwartet wird seine Lehrerin entführt. Jamie folgt den Entführern bis in eine Tropfsteinhöhle. Dort tanzen die verschwundenen Dorfbewohner um ein grosses Lagerfeuer herum, in Erwartung des Schattenkönigs. Für Jamie wird ein Wunder wahr, er findet hier seinen Vater wieder. Aber um welchen Preis?

Jane Johnson schrieb ein fesselndes Jugendbuch, indem es mal wieder auf die Suche nach Antworten und verschwundenen Personen geht. Nachdem der Held seine Abenteuer erlebte, findet er natürlich seinen Vater wieder und es steht einer glücklichen Familienzusammenführung nichts im Weg. Scheinbar. Denn die Autorin hat in der Auflösung des Rätsels noch eine Überraschung versteckt. ☺☺☺

Keri Arthur
Originaltitel: full moon rising (2006)
Titelbild: Mayer George Vladimirovich
Blanvalet Verlag 37382 (02/2010)
ISBN: 978-3-37382-6 (TB)

DIE MONDJÄGERIN
Übersetzung: Wolfgang Thon

416 Seiten **7,95 €**

Riley Jenson arbeitet gemeinsam mit ihrem Zwillingbruder Rhoan als Wächter in der Abteilung für andere Rassen. Sie selbst ist eine Mischung aus Vampir und Werwolf, wobei der Werwolfanteil überwiegt. Die Mischung selbst ist etwas besonderes, weil Vampire nur kurz nach der Auferstehung fruchtbar sind. Während ihr Bruder zu den Wächtern gehört, ist sie nur Mädchen für alles. Sie verweigert sich auch als Wächterin, obwohl ihr Chef darauf besteht, dass sie die Prüfung wiederholt.

Der Grund dafür liegt in einem Überfall, den sie als erste bemerkte und dort ihre Kräfte bewies.

Die Werwölfe hier leiden unter der Mondhitze. Während der Woche vor Vollmond paaren sie sich ständig. Bei der Partnerwahl sind sie nicht wählerisch, nehmen was kommt, obwohl Riley in Misha und Talon zwei feste Partner hat. Es gibt bei ihnen auch eine Art Seelenverwandtschaft, dann binden sie sich an nur einen Partner fürs Leben. Und diese Seelenverwandtschaft sucht Riley, hat sie jedoch noch nicht gefunden.

Ihr Arbeitsplatz erweist sich als ziemlich gefährlich, denn immer mehr Wächter verschwinden und tauchen nicht wieder auf. Unter anderem ihre Freundin Kelly und ihr Bruder. Sie erhält Hilfe von Quinn, einem Vampir, der nackt und mit Gedächtnisverlust vor ihrer Haustüre steht. Er wollte eigentlich zu ihrem Bruder und erinnert sich nur langsam an das was passiert ist. Auch wenn Sie ihm nicht ganz vertraut, zeigt er sich behilflich bei der Suche und die beiden kommen sich Stück für Stück näher.

Riley bittet auch ihre beiden Liebhaber Misha und Talon um Hilfe, weil sie Geschäftsbeziehungen zu den verdächtigen Firmen unterhalten. Die Bitte um Hilfe stellt sich jedoch als Fehler heraus. Die beiden Männer sind nicht das, was sie zu sein vorgeben. So steht auch sie im Mittelpunkt der Geschehnisse. Dabei wird sie mehrmals verletzt und auch entführt.

Die Erzählung wird immer verzwickter und Riley kann niemandem mehr trauen. Das Misstrauen dass Riley an den Tag legt, zeigt, sie ist nicht das naive Weib, was sich unsterblich in einen Vampir verliebt. Bislang dienen ihr die Männer zur Linderung ihrer Mondhitze. Romantik hat in dieser Erzählung keinen Platz. Es bleibt ein Mystery und Sex and Crime Roman. Vor allem Sex.

Der Roman an sich ist ein spannender Unterhaltungsroman, der sich schnell durchlesen lässt. Er stellt weder an sich noch an den Leser Ansprüche. Es gibt ein paar nette Ideen, was das Lesen schon wieder interessanter macht. 😊😊😊



Brom

DER KINDERDIEB

Originaltitel: the child thief (2009)

Übersetzung: Jakob Schmidt

Titelbild und Zeichnungen: Brom

Pan Verlag (15.02.2010)

648 Seiten

16,95 €

ISBN: 978-3-426-28329-5 (gebunden mit Schutzumschlag)

Peter wird als Kleinkind, von seiner Familie als Wechselbalg erkannt, im Wald ausgesetzt und dem Tod preisgegeben. Denn mit dem Aussetzen des Kindes haben sie es ja nicht umgebracht. Das machen, hoffentlich, die Tiere. Indess findet ihn der Moosmann Goll, und rettet ihn vor dem Wolf. Goll, ebenfalls ein Aussenseiter nimmt ihn bei sich auf. Er wird sein Lehrer und bringt ihm bei, sich in der Wildnis durchzuschlagen. In der Wildnis heisst es, fressen oder gefressen werden. Diese Weisheit erwirbt Peter für sich auf die brutale Art und Weise. Als er als sechsjähriger sich einem nahegelegenen Dorf gleichaltrige Spielkameraden sucht, verjagen ihn die Dorfbewohner. Zudem bringen sie seinen Freund und Lehrer Goll grausam in seinem Versteck um, als sie dies finden und seiner habhaft werden. Der Moosmann ermahnt kurz vor seinem Ableben Peter soll den Wolf zu töten, der ständig hinter ihm her ist. Er kann den Wolf töten, verliert damit gleichzeitig ein Stück seiner Unbeschwertheit als Kind. Eine weitere einschneidende Veränderung betrifft ihn, als er von drei Elfen über einen Steinkreis nach Avalon geholt wird. Die dort lebenden Moorhexe Ginny ist eine Menschenfresserin und bedroht sein Leben. Peter befreit sich indem er ihr einen brennenden Holzsplitter ins Auge stösst, wodurch er sie sich zu einer lebenslangen Feind macht.

Bei der Erforschung des unbekanntes und sagenhaften Landes Avalon lernt Peter auch die Dame von Avalon kennen. Sie schützt mit ihren Nebeln das Land vor

fremden Eindringlingen. Das alte verzauberte, mythische Avalon, Land der ewigen Jugend und sein einzigartiger Zauber werden von den Erwachsenen bedroht.

Im Gegenzug sieht Ulfger, der Sohn und Erbe des Gehörnten, in Peter einen Konkurrenten und somit eine Bedrohung um die Macht in Avalon. Er erkennt damit die wahre Bedrohung für das paradiesische Land. Daraufhin fasst Peter den uneigennütigen Entschluss sich ein Kinderheer zu schaffen. Er holt aus der Welt der Erwachsenen Kinder, am Besten im Alter von 14 oder 15 Jahren, die zu Aussenseitern wurden und die niemand wirklich vermisst. Diese Kinder stehen meist an einem gefühlsmässigen Abgrund. Sie wurden körperlich und seelisch misshandelt und sehen keinen Ausweg mehr. Nathan etwa steht kurz davor in einem blutigen Racheakt die Mörder seines Bruders zu erschiessen. Nick, der noch unverdorben ist, fühlt sich genötigt, den brutalen Drogendealern, an die seine Mutter untervermietete und nun die Familie schikanieren, die Drogen wegzunehmen. Peter bietet den Kindern eine neue Chance zu einem einigermaßen friedlichen Leben. Er verschweigt aber, dass Avalon, das angebliche Paradies, vom Untergang bedroht ist und sie ihm bei der Vertreibung seiner Feinde helfen müssen. Peter sucht sich Kinder, die ihm helfen, das Land von dieser Bedrohung zu befreien und wieder zu dem zu machen, was es mal gewesen war. Weil er zu ihrem Anführer und Vertrauensperson wird, folgen sie ihm überall hin um das in die Tat umzusetzen, was er für richtig erachtet.

*Der amerikanische Autor und Illustrator **Brom** schreibt, er möchte das Buch DER KINDERDIEB als Lobgesang auf die ursprüngliche, nicht geschönte, nicht entschärfte und nicht bereinigte Fassung des Romans PETER PAN von **James M. Barrie** verstanden wissen, das im Jahr 1911 zum ersten Mal erschien. Dieser Roman zählt unzweifelhaft zur Untergruppierung Dark Fantasy. Er ist weitaus brutaler als normale Jugendbücher oder gar Märchen. Eine Altersempfehlung gebe ich selten ab. Doch sollten Kinder das Buch erst ab 15 Jahre in die Hand nehmen. Für jüngere ist das Buch nicht geeignet. Mir stellt sich jedoch die Frage, ob das Buch tatsächlich für Jugendliche gedacht ist, oder ob es nicht einfach nur die Aufarbeitung der eigenen Kindheit ist. Der Wunsch, Peter Pan, der nicht erwachsen werden kann, so zu beschreiben und zu zeichnen, wie er, **Brom**, ihn sieht. Der Roman stört das Zufriedenheitsgefühl des Lesers, wenn er das Buch, mit den ohne Zweifel gelungenen Zeichnungen, in die Hand nimmt. Meiner Ansicht nach fordert es die Leser heraus und auf nachzudenken. Daher mag es stellenweise etwas zäh zu lesen sein. Im Grunde beginnt der Roman erst richtig als er nach Kindern für seine Armee sucht. Die Geschichte lebt von Rückblicken, die viel von dem erklären, was **Brom** zuerst als Wissen voraussetzte. Das zeigt sich vor allem, wenn er wieder einmal mehr auf alte Sagen und Mythen eingeht, indem er sie lediglich kurz erwähnt.*

*Der Roman ist spannend geschrieben, vielschichtig aufgebaut und überzeugt mit einer düsteren Grundstimmung, mal stärker, mal schwächer ausgeprägt. Persönlich gefiel mir zwar, dass er sehr offen und Vorurteilsfrei brutale Geschehnisse schildert, doch ob sie nötig gewesen wären will ich nicht beurteilen. Manchmal wäre an diesen Stellen weniger mehr gewesen. **Brom** fordert heraus, zwingt zum Nachdenken und sogar zu Stellungnahme. Für oder gegen DER KINDERDIEB. Für das Buch sprechen die Farbseiten in der Mitte des Buches. Hier können die Leser die Handlungspersonen bewundern, gezeichnet natürlich vom Autor persönlich. Allerdings sehen Kapitän, Ulfger und Prediger ziemlich gleich aus. Den einzelnen Kapiteln ist eine gelungene Schwarz-Weiss-Zeichnung vorangestellt. Ein wirklich gelungenes Buch, das ich gerne in die Hand genommen habe. 😊😊😊😊😊*

Sarwat Chadda

TEUFELSKUSS

Originaltitel: the devil's kiss (2009) Übersetzung: Maike Claußnitzer

Titelbild: Bilderdienst

Penhaligon Verlag (01.02.2010)

319 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-7645-3031-0 (TPB mit Klappbroschur)

Die fünfzehnjährige Billi SanGreal ist ein ganz normales Mädchen mit all ihren Wünschen und Sehnsüchten, die ein Mädchen ihres Alters mit sich herum trägt. Diese Lebensweise ändert sich, als sie in die Fusstapfen ihres Vaters tritt. Ihr Vater ist der Meister der Tempelritter und auch sie muss sich dem Orden der Templer unterwerfen und ihr normales Leben aufgeben. Man beachte das muss, den sie hat keine Wahl. Der Orden der Tempelritter unterlag im Laufe der Zeit einem strikten Wandel. Er ist inzwischen nicht mehr der Orden der im religiösen Sinne kämpft. Die neue Ausrichtung des Ordens liegt darin die Menschheit vor dem Bösen im Allgemeinen, Dämonen, Vampiren, Seelenräuber und ähnlichem Gesöcks im Besonderen zu beschützen.

Ihr liebloses Leben, ihr Vater Arthur SanGreal ist ein emotionsloser Eisberg, ändert sich als sie die Prüfung in den Orden bestehen soll und letztlich auch macht. Ihre Aufnahmeprüfung sieht nicht gerade einfach aus. Vor ihr auf dem Spielplatz wimmert ein kleiner Junge und Billi hat den Auftrag, das Kind zu töten. Sie zögert während gleichzeitig ein Dämon versucht, von ihr Besitz zu nehmen. Ihr Vater greift helfend ein, wird jedoch besiegt. Billi rappelt sich auf und ermordet das Kind, den Dämonen, mit dem Schwert des Vaters.

So verwundert es niemanden als sie den sympathischen Mike Omen trifft und Zuneigung zu ihm fasst. Ein Grund mehr, dem Orden und ihrem Vater die kalte Schulter zu zeigen. Mike steht ihr in den Widrigkeiten des Lebens bei. Sie vertraut ihm und fühlt sich wohl in seiner Nähe. Schnell muss sie jedoch feststellen dass Mike sie nur ausnutzt. Er ist ein Todesengel und versucht über Billi an das Geheimnis des Templerordens heran zu kommen. Sein Ziel, die zehnte Plage, der Tod aller Erstgeborenen. Billi bekommt wegen des Vertrauensbruchs und weil sie sich nur ausgenutzt fühlt, einen seelischen Knacks. Niemanden lässt sie mehr an sich heran. Sie wäre gänzlich allein, wäre da nicht noch Kay.

Die Erzählung ist ein typisches Mädchenbuch, dass sich aber auch an Jungen richtet. Während sich die Mädchen wohl mehr auf die Liebesgeschichte von Billi stürzen, ist für die Jungen wohl die Frage interessant, gibt es diesen (oder ähnlichen) Orden noch und was treibt der Todesengel. Das Buch selbst ist eine beeindruckende Erzählung, die von der Grundausrichtung nicht viel her gibt. Es ist lesenswert, bringt jedoch nichts Neues hervor. Von daher gesehen entspricht es ganz dem Durchschnitt, ohne wenn und aber. ☺☺☺

ANDREW MAYHEM 2. Band

Jeff Strand

ALLEINSTEHENDER PSYCHOPATH SUCHT GLEICHGESINNTE

Originaltitel: Single White Psychopath Seeks Same (2003)

Übersetzung: Michael Krug

Titelbild: nn

Otherworld Verlag (02/2010)

260 Seiten

18,95 €

ISBN 978-3-8000-9518-6 (gebunden)

Andrew Mayhem ist Anfang dreissig und mokiert sich darüber, morgens aufzuwachen und zu wissen, gefesselt auf einem Stuhl in einer Garage zu sitzen. Zwei miese Typen mit Kettensäge möchten sich wohl seine inneren Werte ansehen. Es wird ein spannender Auftakt, denn neben der Kettensäge übernehmen ein Bohrer und ein Betonklotz weitere Hauptrollen.

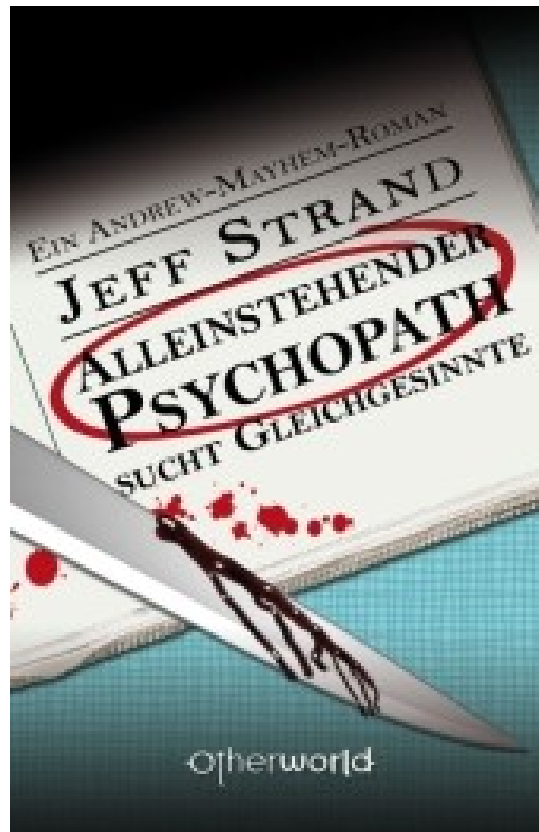
Er kommt natürlich nicht dazu, seiner Frau Helen zu erklären, was passierte, denn die ist auf 180. Das Wasser abgestellt, weil keine Rechnungen bezahlt, die Kinder nicht von der Schule abgeholt wurden und sie nach der Nachtschicht nur zwanzig Minuten Schlaf erhielt.

Der Tag begann für ihn also nicht sonderlich gut. Wenig später wurde ihm ein gut bezahlter Job angeboten. Wer Andrew Mayhem kennt, dem wird schnell klar, er kommt vom Regen in die Traufe. Als er während einer Party auf eine Frau aufpassen soll, werden die Gäste ermordet. So etwas kann nur ihm passieren. Ähnlich geht es weiter. Steht irgendwo ein Fettnäpfchen, ist er es, der hier ruft, um hinein zu treten.

Mayham wird nach Alaska entführt und findet sich in einem abgelegenen Haus als Gefangener wieder. Beim alljährlichen Treffen der Psychopathen soll er als eines ihrer Spielzeuge dienen. Der Versuch, sich selbst als Serienkiller auszugeben schlägt fehl. Andrew wird zum gejagten Wild. Ein Spass für jeden Psychopathen, an dem er jedoch wenig Gefallen findet.

Jeff Strands Romane um seinen Anti-Helden Andrew und dessen sporadisch auftretenden Freund Roger sind anders. Anders als die Romane und Helden ähnlicher Schriftsteller. Zwar ist die Geschichte durchaus ein schneller Actionplot, aber er verbindet diese gekonnt mit viel Humor. Sein locker leichter Erzählstil nimmt viel der Brutalität eines blutigen Horrorromans. Mit dem Wechsel des Schauplatzes nach Alaska verliert der schnoddrige Ton und das Grauen überwiegt um ganz zum Schluss doch wieder als Humoreske zu enden.





DIE TALISMANKRIEGE 1. Band

Jason N. Beil

Originaltitel: the talisman of faerie (2004)

Titelbild: nn

Otherworld Verlag (02/2010)

ISBN: 978-3-8000-9516-2 (TPB mit Klappbroschur)

FLUCHT NACH FAERIE

Übersetzung: Michael Krug

Karte: nn

444 Seiten

14,95 €

Alek Maurer ist ein klein wenig dicklich geratener Bäckerlehrling in einem einfachen Bauerndorf mit dem glücklichen Namen Bartambuckel (Bart am Buckel). Er soll Ara und ihrer Tochter Sarah helfen den Keller auszuräumen und findet bei dieser Aktion einen kostbaren Anhänger. Dieser Anhänger ist jedoch das Ziel der Begierde von Salin Urdrokk, dem Diener von Vorik Seth.

Jetzt folgt die berühmte Reise, der Talisman muss zu den Elben, Salin Urdokk auf den Fersen. Die Heimat der Elben ist ein Land im hohen Norden. Sie wollen das Eigentum der Elben zurückbringen, den Talisman der Einheit. Salin hofft, mit dem Talisman die Macht der Elben zu brechen, die Welt zu beherrschen.

FLUCHT NACH FAERIE ist eine typische High Fantasy Erzählung. Sie beginnt mit dem Auffinden eines mächtigen Artefaktes und endet mit der glücklichen Ankunft und einem friedvollen Ende.

Eine Heldengruppe mit den typischen Eigenschaften ist wieder einmal unterwegs, eine Aufgabe zu erfüllen. Der in die Heldenrolle hineinwachsende pummelige Bäckerlehrling Alek Maurer ist eigentlich glücklich, bis zu dem Zeitpunkt, da er einen kostbaren Anhänger findet. Ab diesem Zeitpunkt ist Schluss mit lustig.

*Neben den Menschen gibt es in dieser Welt aber auch die Elben und Addins, die Hexen und Koolde und ... All das, was die Welt des grossen Vorbild **John R. R.***

*Tolkien eben zu bieten hatte. Der Unterschied zwischen den Welten **Tolkiens** und **Beils** liegt vornehmlich in den Bezeichnungen, weniger darin, etwas neues ge- oder erfunden zu haben.*



Pseudonymous Bosch

WENN DU DIESES BUCH LIEST, IST ALLES ZU SPÄT

Originaltitel: If You're reading This, It's Too Late (2008)

Übersetzung: Petra Koob-Pawis

Titelbild: Frauke Schneider

Zeichnungen: Sabine Völkers

Arena Verla (02/2010)

350 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-401-06257-0 (gebunden)

Wer die Abenteuer von Max-Ernst und Cassandra aus dem Buch **DER NAME DIESES BUCHES IST EIN GEHEIMNIS** kennt, wird sich freuen, wenn die beiden auch in **WENN DU DIESES BUCH LIEST, IST ALLES ZU SPÄT**, wieder auftreten. Gleichzeitig treten aber auch wieder die üblen Bösewichte Doktor L und Madame Mauvis auf. Diese beiden brechen in das Magie-Museum ein und stehlen ein Klangprisma, in der Hoffnung, damit ihren bösen Zielen näher zu kommen. Sie suchen den Homunkulus, einen kleinen künstlichen Menschen. Jahrhunderte alt und seit fast genauso langer Zeit verschwunden. Man will mit seiner Hilfe das Grab des Pharaos finden, dem größten Alchimisten der damaligen Zeit.

Dabei sind unsere beiden Helden Max-Ernst und Cassandra inzwischen zu Mitgliedern der Mieheg-Gesellschaft geworden.

*Viel mehr muss man nicht sagen, die Handlung ist damit fast gänzlich bekannt. Dafür macht es aber Spass das Buch zu lesen. Mit seiner Geheimniskrämerei, mit dem Namen **Pseudonymus Bosch** oder auch **Pietro Bergamo**, ist der / die AutorIn dabei, sich selbst interessant zu machen. Ein wenig rücken daher ihre Helden in den Hintergrund. Vor allem, wenn man das Interview von P. B. mit P. B. gelesen hat. Das Buch lebt von dem einfachen gut zu lesenden Sätzen, der schnell zu folgenden Handlung, den Zeichnungen und den Fussnoten.*

Das Jugendliche Zielpublikum wird, wie die jung gebliebenen Erwachsenen viel Freude an diesem Buch haben. ☺☺☺

CODEX ALERA 2. Band

Jim Butcher

IM SCHATTEN DES FÜRSTEN

Originaltitel: academ's fury (2005)

Übersetzung: Andreas Helweg

Titelbild: Max Meinzold

Blanvalet (03/2010)

638 Seiten

14 €

ISBN 978-3-442-26584-8 (TPB mit Klappbroschur)

Im Krieg gegen die nomadisierenden Marat griff der ehemalige Ziegenhirt Tavi entschied ein. Kaiser Gaius wurde auf ihn dadurch aufmerksam und sandte ihn selbst die Akademie in der Hauptstadt und ernannte ihn zu seinem persönlichen Pagen. Der ehemalige Bauernjunge steht nun kurz davor, seine Ausbildung zum Kurator, einem kaiserlichen Spion, abzuschliessen. Seine Stärke ist die Nähe zu Kaiser Gaius. Sie sorgt in seinem eigenen Umfeld für wenig Freunde und viele Feinde, was ihn aber auch zu einem erfolgreichen Spieler macht, der an der richtigen Stelle die Fäden der Macht zu ziehen weiss. Tavi erfährt in seiner Eigenschaft als Spion natürlich viel. Er bekommt die ganzen Ränke die geschmiedet werden mit. Daher kennt er die Feinde und Freunde des Kaisers. Um das Land ist es nicht gut bestellt. Unter der Verantwortung bricht der alte Mann zusammen. Weil er jedoch keinen Nachfolger hat, ist die Lage brenzlich. Niemand sollte erfahren, dass das Land momentan ohne Führung ist. Wenn doch, würde dem Land ein entsetzlicher Bürgerkrieg drohen.



Eine Bedrohung anderer Art stellen hingegen die Vord dar. Die insektenähnlichen Wesen dringen aus Calderon kommend gegen das Land Alera vor. Ihre Art des Angriffs geschieht jedoch eher heimlich. Die Vord haben nur ein Ziel. Und das ist klar, die Vernichtung der Menschheit. Nachdem der Krieg gegen die Marat nicht mehr auszubrechen droht, im Gegenteil sogar eine vorsichtige Annäherung beginnt, sind es gerade die Nomanden, die ein Nest der Vord erfolgreich zerstörten. Die Vord-Königin brütete jedoch zwei Nachkommen mit Königinnenstigma aus, so dass immer noch zwei Nestern bestehen und von den Königinnen jede Menge Nachwuchs gezeugt werden können. Isana, eine junge Frau von einem Wehrhof, bricht in die Hauptstadt auf, um vom Kaiser Hilfe zu fordern. Gleichzeitig nistete sich die dritte Königin unter der Hauptstadt ein, mit dem Ziel die Stadt mit ihrer Brut zu infiltrieren und später zu übernehmen.

CODEX ALERA ist ein gut geschriebener Zyklus, der mich genauso fesselt wie die *HARRY DRESDEN* Bücher von **Jim Butcher**. Es macht Spass, seine Fantasy zu lesen. Das Buch ist eine gelungene Mischung aus Persönlichkeitsaufbau von Tavi und einer intriganten Abenteuergeschichte.

Jim Butcher bedient, wie viele andere Autoren, seine Leser, indem er die Handlung etwas Schablonenhaft aufbaut. Dadurch ist viel vorhersehbar. Dennoch gut lesbare Unterhaltungsliteratur. ☺☺☺

STAR TREK - THE NEXT GENERATION 3. Band

Keith R. A. DeCandido

QUINTESSENZ

Originaltitel: Q & A (2008)

Übersetzung: Stephanie Pannen

Titelbild: Martin Frei

Cross Cult Verlag (01/2010)

279 Seiten

12,80 €

ISBN: 978-3-9411248-63-2 (TB)

Wenn Jean-Luc Picard geahnt hätte, dass in den nächsten zwei Tagen das Ende des ihm bekannten Universums droht, hätte er sicher nicht so ruhig im Bett gegessen und mit Beverly gefrühstückt. Als sich die Enterprise-E dem Planeten Gorsach IX nähert, um ihn auf seine hohen Topalin- und Dilithiumvorkommen zu untersuchen, ahnt noch niemand etwas. Zwar ist der Planet zu perfekt, aber, was soll's, es gilt Rohstoffe auszubeuten. An dieser Stelle fehlt die Geschichte des Planeten Gorsach IX. Als Einleitung ist der Planet aufgetaucht und das war es dann. Ärgerlich, dass ausgerechnet die Nervensäge des Universums, Q, auftaucht. Q wurde von Q, Q, Q, und Q, sogar von seiner Frau Q mit dem gemeinsamen Kind q, aus dem Q-niversum verbannt. Er hat zwar noch seine Kräfte, kann aber nicht zurück. Auf der Enterprise-E eröffnet er Captain Picard, dass die Mission auf Gorsach IX das Universum entscheidend verändern könnte. Er selbst bezeichnet sich nur als Beobachter, doch Picard kennt Q lange genug, um zu erkennen, dass er wieder einmal mehr als Marionette gehandhabt werden soll.

*Mit dem abwechslungsreichen Roman QUINTESSENZ erhält die Reihe THE NEXT GENERATION ein wenig Schwung. Mir persönlich geht die Nervensäge Q persönlich sehr auf die Nerven, doch muss man dem Autor **Keith R. A. DeCandido** zugute halten, dass er die Überfigur sehr gut darstellt. Ganz im Sinn der alten Fernsehsendungen.*

Die eigentliche Handlung um die Mannschaft der Enterprise-E und ein paar ausgewählte Haupthandlungsträger wechselt sich mit kleinen Episoden, irgendwo im Universum angesiedelt ab. Lediglich die Zeitsprünge bei Q gefielen mir nicht, trugen sie bei mir doch eher zur Verwirrung bei. Die Erzählung beginnt recht verhalten, bis sie sich zum Schluss hin steigert. Auf den Punkt gebracht ist die Geschichte die Quintessenz aller Q-Geschichten innerhalb von Star Trek.

***Keith R. A. DeCandido** schrieb sehr unterhaltsam aber etwas handlungsarm, wie Q sein Lieblingsoffer Picard neben Riker, an der langen Leine führt, damit er das macht, was aus Sicht Q's wichtig und richtig ist. Die Q-Szenen überzeugen, vor allem deshalb, weil versucht wird, alle Auftritte Q's in ihrer Reihenfolge logisch zu erklären und zu verbinden. Die neuen Mitglieder der Enterprise-Mannschaft sind durchaus wirklichkeitsnah geschildert, vor allem, wenn es darum geht, Baby-Bilder zu zeigen. Die TNG-typische familiäre Atmosphäre kommt wieder langsam zum Tragen, auch wenn sich die „Familienmitglieder“ erst noch richtig zusammenfinden müssen. Nervig ist lediglich Admiral Janeway weil sie seit NEMESIS bei jedem Abenteuer der TNG-Crew dabei war. ☺☺☺*



Laura Whitcomb

SILBERLICHT

Originaltitel: a certain slant of light (2005)

Übersetzung: Sabine Thiele

Titelbild: Chiara Fersini

Pan Verlag (11.03.2010)

311 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-426-28328-8 (TPB)

Helen ist eine wunderschöne Frau, doch niemand wird sie bewundern. Als körperloser Geist ist es ihr nicht vergönnt, in den Himmel zu gelangen und bleibt dagegen auf der Erde gefangen. Stattdessen ist sie auf der Erde gefangen. Sie hat sich mit ihrem Dasein als körperloser Geist abgefunden und arbeitet als Muse für Schriftsteller. Sie flüstert den Autoren die richtigen Worte zu und sorgt für einen erfolgreichen Menschen. Umso überraschter ist sie, als sie ein junger Mann direkt ansieht und anlächelt. Helen lernt auf diese Weise eine weitere Lichtgestalt kennen. James ist es, der in dem Körper steckt und von Helens Schönheit beeindruckt ist. Beide können das Gefühl, dass sie überkommt nicht richtig beschreiben. Ihnen ist jedoch klar, sie sind füreinander bestimmt. Doch wie sollen sie zusammen kommen, wenn Helen keinen Körper besitzt.

*Nachdem die Welt mit Vampiren aller Art geflutet wurde, erhebt sich aus dem Sumpf die Lichtgestalt, der Engel. Und schon haben wir eine neue „Welle“. **Laura Withcombs** Roman **SILBERLICHT** ist sicher nicht Nobelpreisverdächtig, oder auch nur für irgendeinen anderen Preis vorgesehen.*

Die moralische Seite der Erzählung ist fraglich. Zwei Wesen besetzen andere Körper, verdrängen deren Geist und sind so etwas wie Hausbesetzer. Auf der anderen Seite wird von dieser Moral abgelenkt und auf die Familien umgeblendet. Auf der einen Seite eine tief religiöse Familie, auf der anderen Seite eine Familie am unteren Ende der sozialen Leiter. Die Liebe der beiden zueinander soll nun helfen, beide Familien zu ändern und einer Moral zu unterwerfen, die die Autorin aufstellt. Was bleibt ist ein unterhaltsames Buch, mit einem erhobenen Zeigefinger. Man kann an dieser Stelle sehr viel darüber reden, was an dem Buch gut oder schlecht ist. Unterhaltsam ist es in jedem Fall für jemand der Liebesromane mag. ☺☺☺

Karl Schroeder

Originaltitel: sun of suns (2006)

Titelbild: Ioan Dumitrescu

Wilhelm Heyne Verlag 52626 (03/2010)

ISBN: 978-3-453-52626-6 (TB)

PLANET DER SONNEN

Übersetzung: Irene Holicki

446 Seiten

8,95 €

Dies ist die Geschichte von Hayden Griffin. Er lebt mit seinen Eltern auf Aerie, einem kleinen Habitat. Dies wird zur Zeit von Slipstream dominiert. Das hört sich jetzt erst einmal seltsam an. Die Welt, die Autor **Karl Schroeder** uns vorstellt, ist noch seltsamer. Aerie ist eine Art Asteroid auf der die kleine Siedlung steht, in der Hayden lebt. Dieser Asteroid ist mit anderen Asteroiden, Inseln im All, über Leinen verbunden. Die Abstände sind immer gleich und so bilden sich die kleinen Welten. Solange die Welten zusammengehören und sich in gleicher Richtung und mit gleicher Geschwindigkeit bewegen gelten sie als Habitat. Zudem bewegt sich das Habitat um eine ferne Sonne auf einer gleichmässigen Bahn. Anders sieht es mit Slipstream aus. Dieses Habitat hat ihre eigene Sonne und bewegt sich durch den Raum. Auf diese Weise drang Slipstream in den Bereich von Aerie ein. Weil das Habitat kleiner ist, schwingt sich die Herrschaft über Slipstream auch über Aerie auf.

Auf Aerie gibt es eine Untergrundbewegung, die eine eigene Sonne gestalten und einschalten will. Beim Probelauf der Sonne werden sie von den Soldaten von Slipstream angegriffen. Haydens Mutter, der Vater starb schon früher, stirbt dabei. Er selbst wird in die Weite des Alls getrieben, weg von der Sonne, in den ewigen Winter.

Zwei Jahre später ist Hayden auf der Hauptwelt von Slipstream und hat sich in die Familie Fanning einstellen lassen. Sein Ziel, er will den Admiral, das Oberhaupt der Familie töten, weil sein Flaggschiff den Befehl zum Angriff auf Aerie gab und für den Tod seiner Mutter verantwortlich ist. Er schafft es sogar fast, so nah heran zu kommen, dass er ihn töten könnte. Doch Hayden lernt Venera Fanning kennen, die ihn als Diener immer wieder aus der Nähe ihres Mannes abzieht. Unabsichtlich wird er zu ihrem Helfer. Kommt aber auch in Gefahr und nur der Widerstand von Aerie kann ihm das Leben retten, ohne dass er etwas davon bemerkt.

*Soweit der Beginn des SF-Romans über eine faszinierende Welt in der es zwar Sauerstoff, aber nur sehr wenig Schwerkraft gibt. Wer von seiner Welt fällt und nicht bemerkt wird, ist verloren. Wenn er Glück hat, dann kann man ihn mit einem Bike wieder einfangen. So eine Welt kenne ich nur aus dem Comic STORM, wo es ebenfalls Luft zwischen den Planeten gibt. **Karl Schroeder** entwickelte seine Welt bereits vor vier Jahren. Es hat lange gebraucht bis der Roman nach Deutschland kam. Schade. Aber jetzt ist er hier und ist ein hervorragendes Beispiel dafür, dass es in der Science Fiction doch noch neue Welten entstehen können. ☺☺☺☺*

Martine Leavitt

KETURAH - GEFÄHRTIN DES TODES

Originaltitel: keturah and lord death (2006)

Übersetzung: Birgit Kollmann

Titelbild: Ferenz B. Regös

Carl Hanser Verlag (08.02.2010)

235 Seiten

14,90 €

ISBN: 978-3-446-23475-8 (gebunden)

Das Buch kommt mit einem sehr stimmungsvollem Bild von **Ferenz B. Regös** daher und spricht sicher viele junge Mädchen an. Es ist auch ein Thema, welches gern gelesen wird. Eine düstere, romantische Liebesgeschichte.

Keturah Reeve ist ein junges Mädchen, die sich im Wald verirrt. So beginnt sie selbst die Erzählung aus ihrem Leben. Es geht um eine gottesfürchtige Geschichte, wie es der Kantor vorzieht, um Liebe und Romantik, wie es die Mädchen wollen und um Abenteuer und Tod, wie es die Jungen wollen. Sie beginnt ihre Erzählung damit, sich als sechzehnjährige im Wald verlaufen zu haben. Und das nur, weil sie einem sagenumwobenen Hirschen folgte. Im Wald trifft sie den Tod, doch sie kann ihn becirren und eine Frist herausschlagen. Wenn sie innerhalb von einem Tag ihre grosse Liebe findet, lässt er sie leben. Keturah sucht nach ihrer Liebe, geht sogar so weit, bei einer Hexe um rat zu fragen. Weil der Zauber der Hexer nicht ausreichend hilfreich ist, versucht Keturah erneut mit dem Tod zu verhandeln. Wider erwarten gelingt es ihr. Ihre Geschichten sie sie zum Besten gibt, erwärmen seine Seele und er fühlt sich zu der Lebenden hingezogen.

*Dies ist in der Tat ein romantischer Fantasyroman. Die Fantasy ist dabei nur das Mittel zum Zweck, es funktioniert auch als historischer Roman oder moderne Geschichte. Ein sehr grosses Plus für **Martine Leavitts** Roman sind die Lesbarkeit und die Unterhaltung. Die dichte Atmosphäre die allein dabei entsteht, zu lesen, wie die junge Frau am feuer eine Geschichte erzählt, hebt die Erzählung und die gekonnte Übersetzung aus vielen Romanen hervor.* ☺☺☺

Iwan Turgenjew

FANTASTISCHE ERZÄHLUNGEN

Originaltitel: nn

Übersetzung: Alexander Eliasberg

Titelbild: russian ballet costume

Anaconda Verlag (01/2010)

192 Seiten

2,95 €

ISBN: 978-3-86647-500-7 (gebunden)

Ich kannte von **Iwan S. Turgenjew** bisher nur die Erzählung DIE ERSCHEINUNG, die im Helmut Kossodo Verlag und als Neuauflage im Europäischer Buch und Phonoklub erschien. Mit dem vorliegenden, äusserst preiswerten Buch, gelang es mir, zumindest fünf weitere Erzählungen kennen zu lernen. Der Anacondaverlag ist nicht dafür bekannt. Phantastik zu verlegen. Der Programmschwerpunkt liegt bei kostengünstigen Nachdrucken, was sehr lobenswert ist. Ich möchte diesen Verlag den Lesern empfehlen, die ältere Bücher suchen und sie in einer preisgünstigen Ausgabe erwerben möchten. Doch zurück zu **Iwan S. Turgenjew**. Er lebte von 1818 bis 1883. Seine hier vorliegenden Geschichten stammen aus einem Band, der 1914 zum ersten Mal veröffentlicht wurde.

Drei Begegnungen

Dies ist die Geschichte des Ich-Erzählers, der durchaus der dichter selbst sein könnte, wie er einer jungen Frau immer wieder begegnet. Trotz der sich ergebenden Nähe bleibt sie für ihn eine Unbekannte.

Visionen

Der Ich-Erzähler dieser Geschichte hat Probleme mit dem einschlafen. Er nahm anscheinend an einem Tischerücken teil, dass ihn so aufwühlte, dass ihn der Schummer nicht einholen mochte. In einer Art zwischen Traum und Wachheit erlebt er eine phantastische Vision.



Der Hund

Eine Herrenrunde in Sankt Petersburg wird zu einer Gesprächsrunde mit hitzigem Streitgespräch über das Übersinnliche. Allein die Frage bleibt unbeantwortet im Raum stehen: Welche Rolle soll dann noch der gesunde Menschenverstand spielen?

Das Lied der triumphierenden Liebe

Dies ist die Geschichte von Valeria und Mutius, den beiden Personen, die der Autor in einer alten italienischen Handschrift niedergeschrieben fand.

Ein Traum

dies ist die Geschichte eines siebzehnjährigen Jungen, der mit seiner Mutter in einer kleinen Seestadt lebt. Der Junge erlebt seltsame Träume und einen dieser Träume führt ihn zu seinem toten Vater. Zum Beweis bringt er seiner Mutter dessen Ring.

Die Geschichten spielen in kleinen nicht genannten Orten, um die Anonymität zu wahren oder in grossen Städten wie Sankt Petersburg, wo in der Masse der Bewohner selbst, die Anonymität gewährleistet ist. Es sind keine grossen Geschichten, wie sie heute erzählt werden. Weder blutrünstig noch von unheimlichen Monstern bewohnt. Es ist der subtile Horror, der durch die Erzählung selbst entsteht. Mit diesen Geschichten wird man heute die Leser erfreuen, die sich zurück zu den Wurzeln der Phantastik begeben wollen. Hier sind sie auf dem richtigen Weg.

*Ich persönlich würde es gut heissen, wenn im Verlag weitere Erzählungen erscheinen, die so unbekannt sind wie diese von **Iwan S. Turgenjew**. ☺☺☺*

Vampire

Catherine Jinks

BLUTSBANDE

Originaltitel: the reformed vampire support group (2009)

Übersetzung: Christa Broermann

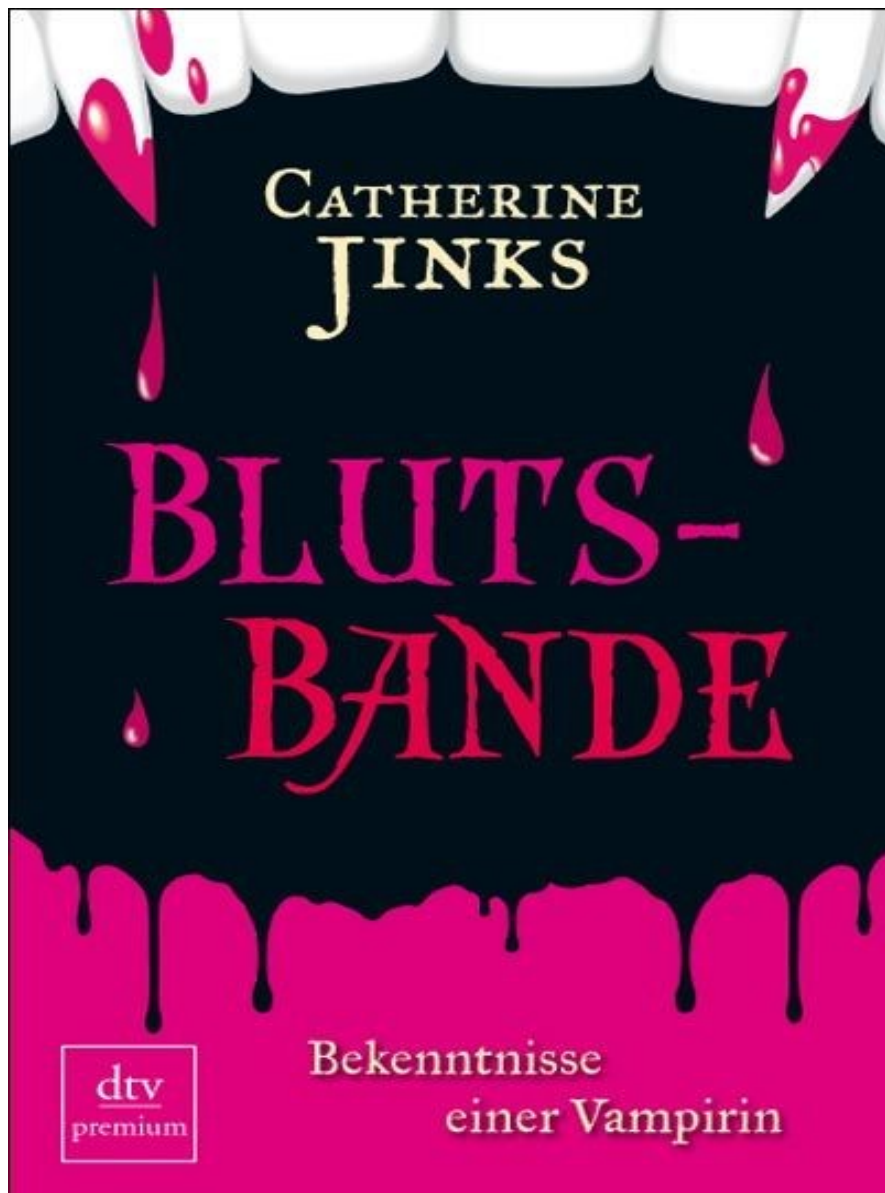
Titelbild: Lisa Helm

dtv premium 24779 (12/2009)

331 Seiten

12,90 €

ISBN: 978-3-423-24779-5 (TPB mit Klappbroschur)



Die fünfzehnjährige (seit fünfzig Jahren) Australierin Nina sieht aus wie ein ganz normaler Teenager, benimmt sich wie ein normaler Teenager und schlägt sich mit den ganz normalen pubertären Problemen herum, die jedes junge Mädchen in diesem Alter besitzt. Den kleinen Nachteil den Nina hat, sie wurde von einem Vampir gebissen. Ihre Mama, die nicht gebissen wurde, sorgt nun dafür, dass das Mädchen zu ihrer Selbsthilfegruppe mit anderen Vampiren die von dem Priester Ramón geleitet wird, geht. Dort sollen die frisch gebissenen Vampire lernen, ihre Sucht nach Menschenblut unter Kontrolle zu halten. Die Vampire sind an sich ziemlich einfach gestrickte Menschen, die das was sie Leben nennen, zu hause verbringen und als Snack ein Meerschweinchen aussaugen, um keine weiteren Menschen zu infizieren. Nina ist ständig müde und erschöpft, ihr ist übel und sie muss sich übergeben. Tagsüber sind sie nicht zu gebrauchen und abends auch nicht. Die Zeit verbringt Nina damit, Vampirromane mit der mutigen und unbesiegbaren Heldin Zadia Bloodstone zu schreiben, um wenigstens ein wenig Geld zu verdienen und ihre 76jährige Mutter zu unterstützen.

Eines Nachts geschieht etwas völlig Unerwartetes. Der Unsympath der Gruppe, Casimir, widerlicher und psychopathisch veranlagt, ist zu Staub zerfallen. In seiner Wohnung findet man ihn mit einem Pflock im Herzen und einer Silberkugel

im Sarg. Ein klassischer Vampirjäger beförderte ihn von untot zu ganz tot. Die an sich handzahmen Vampire verkriechen sich bei Nina und hoffen unentdeckt zu bleiben. Sie haben ganz schön "Schiss" vor dem Vampirjäger. Ausserdem, Casimir, ist nebenbei derjenige, der Nina mit fünfzehn Jahren zur Vampirin machte und den sowieso niemand leiden konnte. Nina mag aber nicht die Hände in den Schoss legen. Sie will herausfinden, wer für das Ableben Casimirs verantwortlich ist.

Catherine Jinks präsentiert die absurde Erzählung um eine jugendliche Vampirin. Klassische Vampire wird man in diesem Buch vergeblich suchen. Die Blutsauger dieser Geschichte sind weder besonders gefährlich, noch böseartig. Der Klappentext spricht sofort an und macht neugierig. Leider wird die Gier nicht gestillt. An vielen Stellen trifft es zu, was der Klappentext ausdrückt. Leider gibt es fast ebensoviele Stellen die das Gegenteil beweisen. Die Geschichte um Nina, der Ich-Erzählerin, hat durchaus hohen Unterhaltungswert und ist mal etwas anderes in Zeiten der Super-Vampire, die alles und jeden überleben und besiegen. Oder jener Vampire, die weichgespülte Liebhaber darstellen und sich ansonsten eher zurückhaltend verhalten. Wenn der Roman nur ein wenig mehr in Richtung Humor abgedriftet wäre, es wäre die perfekte Parodie. ☺☺☺

Stadt der Finsternis 3. Band

Ilona Andrews

DUELL DER SCHATTEN

Originaltitel: magic strikes (2008) Übersetzung: Jochen Schwarzer

Titelbild: Ramona Popa

Lyx Verlag (08.02.2010)

336 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-8025-8219-6 (TPB mit Klappbroschur)

Nach zwei Monaten hat sich die zugespitzte Lage nach der letzten Magiewelle wieder entspannt. Die Welle ist abgeebbt. Die Technik funktioniert wieder besser. Kate Daniels hat sich von einer Söldnerin zu einem Mitglied der Ritter der mildtätigen Hilfe gewandelt. Trotzdem ist das Leben in der Grossstadt Atlanta weiterhin gefährlich. Sie findet heraus, dass ihr alter Kampfgefährte Jim einen Mord verheimlicht. Der Sicherheitsberater des Rudels der Gestaltwandler ermittelt in einem Fall von illegalen Gladiatorkämpfen. Sehr zum Verdruss von ihr und hinter dem Rücken des Rudelführers Curran. Mit seinem Verhalten untergräbt er die Autorität des Anführers, der davon gar nicht begeistert ist. Jim hat jedoch noch andere Probleme. Kates Freund, der Werwolf Derek ermittelte für Jim. Er wird jedoch halbtot in der Nähe der Arena aufgefunden, wo die illegalen Spiele der Midnight-Games stattfinden. Kate mischt sich ein. Aber leider auch hinter Currans Rücken. Ihre Ermittlungen führen sie in die dunklen Geheimnisse der Stadt ein. Eines dieser Geheimnisse ist eine weit reichende Verschwörung. Anscheinend wird ein Massenmord an den Gestaltwandlern geplant und Kate ist hinter den Leuten hinterher, die diese Verschwörung anzetteln.

Die handlungsrelevanten Figuren sind ebenfalls gut beschrieben. Sie wirken zumindest in ihren Handlungen überzeugend, genauso wie die bösen Gegner und die Nebenfiguren. Die Handlung an sich ist fesselnd und abwechslungsreich, die Dialoge spritzig. Jedoch kein Buch für die Romantiker unter den Horrorfans. Im Gegenteil die Spannung und der Humor zeigen mehr als als eine romantische Ader. Die Ich-Erzählerin beklagt sich immer etwas damit, dass der Job etwas stressig sei. Vor allem, wenn sie eine 70jährige Banshee von einem Telefonmast holen soll. Das ist aber noch die harmloseste Aufgabe. Schwieriger ist es, ihr eigenes Geheimnis zu hüten. ☺☺☺



Mary Janice Davidson

MAN STIRBT NUR ZWEIMAL

Originaltitel: undead and unwelcome (2009)

Übersetzung: Stefanie Zeller

Zusatzgeschichte: SCHIFFBRÜCHIG survivor 2008

Titelbild: Ramona Popa

Lyx Verlag (08.02.2010)

214 / 56 Seiten

8,95 €

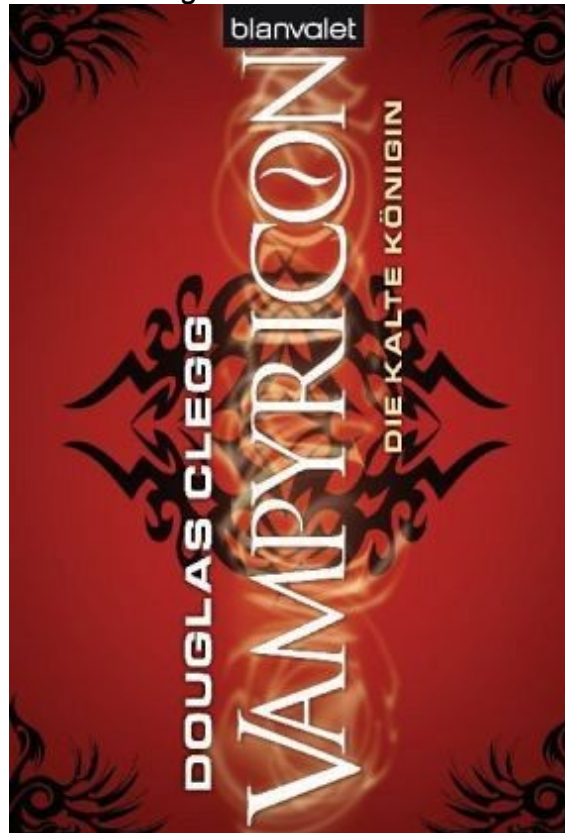
ISBN: 978-3-8025-8276-9 (TB mit Klappbroschur)

Der achte Roman um die Vampirkönigin Betsy Taylor erzählt von der Absicht, ihre tote Werwolffreundin Antonia nach Cape Cod zu bringen. Sie ist sich jedoch nicht sicher, ob sie bei den Werwölfen von Wyndhammer willkommen ist. Betsy und ihr Ehemann Sinclair kennen die Beerdigungsriten der Werwölfe nicht, befürchten aber, dass es im schlimmsten Fall zu einem Krieg zwischen der Rasse der Werwölfe und den Vampiren kommen könnte.

Zudem hat Betsy weitere Probleme. Ihre Halbschwester Laura ist die Tochter des Teufels und benimmt sich äusserst merkwürdig. Sie scharft seltsame Anhänger um sich und niemand erkennt, was sie vorhat. Betsy stellt dabei fest, dass Laura zu den Bösen gehört, die denkt, sie wäre gut. Das führt zu weiteren Komplikationen.

*Die Geschichte ist ein wenig anders aufgebaut, als die letzte Erzählung, die ich von **Mary Janice Davidson** gelesen habe. Neben der eigentlichen Erzählung gibt es die Tagebucheinträge. Sie beginnen immer mit "Liebes Ich".*

Der Roman, ausgestattet mit einer Zusatzgeschichte, wie auch die beiden Vorgänger, ist diesmal nicht so humorvoll. Ich vermisse ein wenig die Leichtigkeit der Erzählung die gerade in den Anfangsbänden den Reiz ausmachte. ☺☺



VAMPYRICON 2. Band

Douglas Clegg

Originaltitel: the lady of serpents (2006)

Übersetzung: Jutta Swietlinski

Titelbild: nn

Blanvalet Verlag 24455 (02/2010)

ISBN: 978-3-442-24455-3 (TB)

**THE VAMPYRICON 2
DIE KALTE KÖNIGIN**

398 Seiten

8,95 €

Er ist Aleric der Falkner des Barons geboren während der Kreuzzüge. Er ist der Sohn der Hexe und gleichzeitig auch der Messias der Vampyre. Viele Generationen zogen an ihm vorbei und er ist der Meinung, seine Artgenossen hätten sich verändert. Sehr zu ihrem Nachteil. Aleric meint, sie wären roher geworden, gewalttätiger. Aleric erzählt uns, wie Archäologen, Historiker und Geschichtsforscher sich der ausgegrabene Stadt Nahhash, Al-Kamr-Amon, Alkemara (drei Namen für eine Stadt) nähern. Aleric erzählt uns darüber etwas mehr. Die Begegnung mit Natalia Waterhouse (sie ist über viele Generationen hinweg verwandt mit seiner einstigen Geliebten Alienora) bringt ihn dazu, einen Blick in die Vergangenheit zu wagen, zu jenem Punkt als ihn die Vampyrin Pythia zu einem Vampyr machte. Beim Anblick dieser Frau erinnert sich Aleric der damaligen Ereignisse und führt praktisch die Geschichte des ersten Buches weiter. Es geht dabei um die Hexe Enora, die eine Weltherrschaft anstrebt und er ist nicht in der Lage allein gegen sie zu bestehen. Daher benötigt er Hilfe und wir sind wieder bei Pythia, der Vampyrin, die als Kalte Königin bekannt wurde.

Douglass Clegg beschreibt auch hier wieder sehr geradlinig die Lebensgeschichte von Alericon, kurz Aleric genannt. Der Roman verliert an "actionreichen" Szenen, ist aber dennoch fesselnd. **Douglass Clegg** kann erzählen und die Übersetzung von **Jutta Swietlinski** scheint gelungen zu sein. Der Roman führt die Erzählung weiter, aber nicht zum Schluss. Dafür wird der dritte Band zuständig sein. Ich persönlich tendiere ja dazu, die Trilogie an einem Stück zu lesen. Da geht auch meine Empfehlung hin. Die beiden vorliegenden Romane sind durchaus faszinierende Geschichten. Keine weichgespülten Vampire, aber auch nicht die brutalen Blutsauger. Ein lesenswertes Stück vampyrischer Unterhaltungsliteratur. ☺☺☺

Comics



SERENITY

Joss Whedon und Brett Matthews

ZWISCHEN DEN WELTEN

Originaltitel: those left behind 1-3 / Better Days 1-3

Übersetzung: Claudia Kern

Zeichner: Will Conrad

Farben: Michelle Madsen

Panini Verlag (24.02.2010)

144 Seiten

16,95 €

ISBN: 978-3-86607-984-7 (TPB)

Der Space-Western-Eastern-Comic soll die erzählerische Lücke zwischen der Firefly-Serie und dem Kino-Film schliessen. Er spielt in einen in sich geschlossenem Sonnensystem mit vielen Hundert Planeten, Monden und Asteroiden. Von der Fernen Erde ausgewandert bildeten die inneren Planeten eine Allianz und kämpften gegen die sonnenferneren Gebiete. Die Geschichte spielt nach diesem Krieg und zwar zwischen der Fernsehserie und dem ein paar Jahre später erschienenen Spielfilm. Das Besondere an diesem Film ist der Einschlag des Westerns an sich. Man läuft mit Colts und modernen Waffen herum. Dazu kommen jedoch sehr viele chinesische Ausdrücke, die sich im Comic als Flüche hinter chinesischen Schriftzeichen verstecken.

Die kleine Abenteurergruppe ist mit einem gebrauchten Transportraumschiff der Firefly-Klasse unterwegs. Eigenname: Serenity. Die Crew unter der Führung von Captain Malcolm Reynolds versucht sich über Wasser zu halten und Jobs an Land zu ziehen. Es gelingt ihnen auch, einen Haufen Geld zu organisieren und sich für kurze Zeit den grössten Luxus zu leisten, den sie sich vorstellen können. Ruhe und Frieden. Die eigenwillige Gruppe von Ex-Söldnern und Flüchtlingen erlebt neue Abenteuer und erleidet wie immer, katastrophale Rückschläge.

Wichtig ist Malcolm Reynolds, dass er mit legalen, halb legalen und illegalen Jobs seine achtköpfige Mannschaft zusammen zu halten. Mal und seine erste Offizierein Zoe gehörten den Independents an und kämpften gegen die Allianz. Jetzt im Frieden gelten sie als flüchtende Ex-Soldaten und sind nicht überall gern gesehen. Weitere Personen sind etwa die schüchterne Maschinistin Kaylee, die in den ebenso schüchternen Schiffsarzt Simon verliebt ist. Simon ist auf der Flucht vor der Allianz, da er seine Schwester aus einem geheimen Labor entführte. Dann gibt es noch den Waffennarr Jayne, Inara oder der Priester Shepherd.

Die erste Geschichte, BESSERE ZEITEN, erinnert an eine andere Version von Robocop. Als Hintergrunderzählung spannend, etwas anders aufgebaut und doch sind die Ähnlichkeiten nicht von der Hand zu weisen. Die zweite Erzählung, Die Zurückgelassenen, ist eher eine Kriminalgeschichte. Atemberaubend sind die Zeichnungen der Raumschiffe im Weltall, entweder als funktionsfähiges Raumschiff oder als Wrack. Die Zeichnungen der Handlungsträger sind etwas unterschiedlich zu bewerten. Mal sind die wirklichen Schauspieler gut gelungen, dann wieder wirken sie erstaunlich flach.

Joss Whedon schuf nicht nur die Serie **BUFFY** und den Ableger **ANGEL**, sondern auch **Serenity**. Die kurzlebige Serie gewann jedoch viele Freunde und so wurde sie etwas später tatsächlich als Kinofilm neu aufgenommen um einige offene Handlungs-fäden zu lösen. Interessant sind die Figuren allemal. Sie stehen nicht nur für sich als Einzelschicksal, sondern stellen gleichzeitig das Beispiel für eine bestimmte soziale Schicht dar. Zudem ist jede Person für sich etwas geheimnisumwittert. Jeder hat in seiner Vergangenheit etwas zu verbergen. Manchmal kommt ein kleiner Zipfel des Geheimnisses ans Tageslicht, was dazu führt, dass die Person noch geheimnisvoller wird. Der Comic ist gelungen, man findet jedoch sehr viele Anklänge an andere Seri-

en. Da gibt es Roboter, die an STAR WARS erinnern, während manch ein Dialog von BABYLON 5 übernommen wurde.

Der vorliegende Comic besteht aus zwei Trilogien die getrennt in den USA erschienen. Als Komplettausgabe gab Panini ein einziges Heft heraus. Sehr lesefreundlich für den Käufer. In jedem Fall eine Bereicherung für die Besitzer der DVD. Es gibt nicht nur mehr Dinge zwischen Himmel und Erde als man sich vorstellt, es gibt auch noch Geschichten zwischen Fernsehserie und Spielfilm. ☺☺☺☺

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 500 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de Weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.litterra.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich werden auf allen Seiten insgesamt etwa 1.200 pdf-Ausgaben herunter geladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de